

# Birkenfeld Aktuell

Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Birkenfeld



Ausgabe **15** / 24

Fr. 12.04.2024

1,10 €

## Erkundungen

### Tag der offenen Tür

in der Kindertagesstätte Pappelstraße

Besichtigung, Führungen und Gespräche

Samstag, 13. April, 9.30 Uhr bis 13 Uhr

### Gemeinsame Blütenwanderung

des SWV Birkenfeld Gräfenhausen und OGV Gräfenhausen-Obernhausen

Sonntag, 14. April, ab 10 Uhr

Treffpunkt: Friedhof Birkenfeld bzw. Rathaus Gräfenhausen



## Notdienste

### Allgemeinärztlicher Notfalldienst

für Birkenfeld, Gräfenhausen und Obernhäusen

Öffnungszeiten – Jede Woche nach Praxischluss!

Die Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V. hat eine einheitliche, kostenfreie Telefonnummer: **116 117**

#### ■ Siloah St. Trudpert Klinikum

Wilferdinger Straße 67 · 75179 Pforzheim

(Erw.) Mo., Di., Do., 19.00 – 22.00 Uhr

Mi., Fr., 16.00 – 22.00 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8.00 – 22.00 Uhr

#### ■ Helios Klinikum Pforzheim (NOK)

Kanzlerstraße 2 – 6 · 75175 Pforzheim

(Kinder) Mi., 15.00 – 20.00 Uhr, Fr. 16.00 – 20.00 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertag 8.00 – 20.00 Uhr

Telef. Terminabsprache sinnvoll: Telefon 07231/969 2969

#### ■ Enzkreis-Kliniken Neuenbürg

Marzeller Straße 46 · 75305 Neuenbürg

(Erw.) Mo. – Fr. geschlossen

Samstag, Sonntag und an Feiertagen 10.00 – 16.00 Uhr

#### ■ Enzkreis-Kliniken Mühlacker

Hermann-Hesse-Straße 34 · 75417 Mühlacker

Samstag, Sonntag und an Feiertagen 10.00 – 16.00 Uhr

Weitere und ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter: [www.notfallpraxis-pforzheim.de](http://www.notfallpraxis-pforzheim.de)

Sollte es Ihnen aufgrund der Schwere der Erkrankung nicht möglich sein, eine der Notfallpraxen aufzusuchen, werden Sie durch einen Arzt des Fahrdienstes zuhause medizinisch versorgt. Alle dringend notwendigen Hausbesuche werden vom Ärztlichen Fahrdienst der Notfallpraxen in Pforzheim übernommen.

#### Kostenfreie Online-Sprechstunde

Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt - Kostenfreie Online-sprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter

**0711 96589700** oder [docdirekt.de](http://docdirekt.de)

#### Der Allgemeinärztliche Notfalldienst

d.h. die Notfallpraxen und der Fahrdienst, ist unter der folgenden kostenfreien Rufnummer erreichbar:

**116 117**

#### In lebensbedrohlichen Situationen

die sofortige Hilfe erfordern, verständigen Sie bitte sofort den Rettungsdienst/ bzw. Notarzt unter der

**Notrufnummer 112**

### Enzkreis-Kliniken Neuenbürg

Zentrale: 0 70 82 / 7 96-0 (rund um die Uhr)

Chirurgische Klinik: 0 70 82 / 7 96-522 36

Medizinische Klinik: 0 70 82 / 7 96-522 76

Institut für Anästhesiologie: 0 70 82 / 7 96-0

### Zahnärztlicher Notdienst

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst für Baden-Württemberg ist zu erreichen unter:

**01 80 1 116 116**

Für den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst wenden Sie sich bitte an die Kassenzahnärztliche Vereinigung Baden-Württemberg: <http://www.kzvbw.de/>

### Tierärztlicher Notdienst

Wenn der Haustierarzt nicht erreichbar ist.

Der tierärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen unter:

**0 72 31 1 33 29 66**

## Soziale Dienste

#### ■ ALLERWELTS-Kleiderlädle Birkenfeld

Hauptstr. 21 (über der Post)

Öffnungszeiten: Montag und Dienstag: 14 – 17 Uhr;

Mittwoch: 9 – 12 Uhr;

Samstag, 9:00 – 12:00 Uhr (nur am 1. Samstag des Monats)

#### ■ Wohnstift und Pflegeheim Birkenfeld

Dietlinger Straße 138, Anträge und Informationen zur stationären Pflege und Kurzzeitpflege: Tel. 0 72 31 / 4 55 74 - 0, Fax 0 72 31 / 4 55 74 - 74, [pflgeheim.birkenfeld@udfm.de](mailto:pflgeheim.birkenfeld@udfm.de)

#### ■ Tagespflege Birkenfeld

Dietlinger Straße 111, Anmeldungen können über das Pflegeheim gemacht werden oder direkt: Tel. 0 72 31 / 41 99 400

#### ■ Diakoniestation Birkenfeld

Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, Tel. 0 72 31 / 133 91 01

**Kranken- und Altenpflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Nachbarschaftshilfe Birkenf., Hausnotruf und Essen auf Rädern:**

Telefonische Sprechzeiten: Mo. – Do. 6.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr; Fr. 6.00 – 13.00 Uhr. Auch am Wochenende wird der automatische Anrufbeantworter regelmäßig abgehört.

#### ■ Beratungsstelle für Hilfen im Alter

Beratung über Unterstützungsangebote (Pflegedienste, Tagespflege, Pflegeheime u.a.) und über sozialrechtliche/finanzielle Hilfen (Pflegeversicherung, Schwerbehindertenausweis, Sozialhilfe, Vollmacht u.a.) Gesprächskreis für pflegende Angehörige. Die Beratung ist kostenlos. Christiane Roth, Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, [bha@diakoniestation-neuenbuerg.de](mailto:bha@diakoniestation-neuenbuerg.de), Beratung im Büro und Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung

**Telefonische Sprechzeiten Mi 9 – 11 Uhr, Fr 9 – 11 Uhr**

**Tel. 07231-1339 125**

**Telefonseelsorge:**

**08 00 / 1 11 01 11**

**Mobiler sozialer Dienst und hauswirtschaftliche Hilfen:**

Deutsches Rotes Kreuz

0 72 31 / 373-285

Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH

(früher AWO)

0 72 31 / 1 44 24-16

**Essen auf Rädern:**

Deutsches Rotes Kreuz

0 72 31 / 373-240

Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH

(früher AWO)

0 72 31 / 1 44 24-17

#### ■ Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.

Koordination, Einsatzleitung, Palliative Beratung Tel. **0 72 36 / 279 9897** Verwaltung Tel. **0 72 36 / 279 99 10**, E-Mail: [info@hospizdienst-westlicher-enzkreis.de](mailto:info@hospizdienst-westlicher-enzkreis.de), <http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de> Adresse: Ettliger Str. 15, 75210 Keltern (Ellmendingen), Eingang Römerstraße.

#### ■ Sterneninsel e.V.: Ambulanter Kinder & Jugendhospizdienst

für Pforzheim & Enzkreis, Wittelsbacherstr. 18, 75177 Pforzheim, Tel. 0 72 31 8 00 10 08 · E-mail: [mail@sterneninsel.com](mailto:mail@sterneninsel.com), [www.sterneninsel.com](http://www.sterneninsel.com)

#### ■ Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsfor-

**schungszentrums:** Fragen zu Krebs? So können Betroffene und alle Ratsuchenden den Krebsinformationsdienst erreichen: Telefonisch kostenfrei unter 0800 420 30 40, täglich von 8 – 20 Uhr. Per E-Mail an [krebsinformationsdienst@dkfz.de](mailto:krebsinformationsdienst@dkfz.de) oder im Internet unter [www.krebsinformationsdienst.de](http://www.krebsinformationsdienst.de) und [www.facebook.de/krebsinformationsdienst](http://www.facebook.de/krebsinformationsdienst)

#### ■ Psychosoziale Krebsberatungsstelle für Betroffene und

**Angehörige:** Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und fachlich geleitete Gesprächs- und Entspannungsgruppen. Kanzlerstraße 2-6, 75175 Pforzheim, Tel.: 07231 969 8900. Aktuelle Termine unter: [www.kbs-pforzheim.de](http://www.kbs-pforzheim.de)

#### ■ Demenzzentrum westl. Enzkreis

San Biagio-Platani-Platz 6, 75196 Remchingen, Termin nach telefonischer Vereinbarung unter 0 72 31 / 308 5033, E-Mail: [demenzzentrum@enzkreis.de](mailto:demenzzentrum@enzkreis.de)

#### ■ Pflegestützpunkt westl. Enzkreis

San Biagio-Platani-Platz 6, 75196 Remchingen, Sprechzeiten Mo. – Fr. 9 – 13 Uhr, Do. 15 – 18 Uhr, Tel. 0 72 31 / 308 5030, Mail: [psp@enzkreis.de](mailto:psp@enzkreis.de)



### ■ Diakonische Bezirksstelle Neuenbürg

75305 Neuenbürg, Poststraße 17, Tel. 0 70 82 / 94 80 12,

E-Mail: [dbs-neuenbuerg@diakonie-nsw.de](mailto:dbs-neuenbuerg@diakonie-nsw.de),

[www.diakonie-nordschwarzwald.de](http://www.diakonie-nordschwarzwald.de)

### ■ Sozialberatung, Beratung in Ehe-, Familien- und Lebensfragen,

Bürozeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 u. Di. und Do. 14.00 – 16.00 Uhr

Termine nach telefonischer Vereinbarung.

### ■ Begegnungszentrum Neuenbürg

75305 Neuenbürg, Unterwässerweg 6

**Wir sind für Sie da!** Mo + Mi + Fr: 14.00 bis 15.30 Uhr

**DiakonieCafé im Begegnungszentrum Neuenbürg:** Mi 14 – 15.30 Uhr

**Lebensmittel und Secondhand im Begegnungszentrum Neuenbürg:** Mo + Mi + Fr 14.00 – 15.30 Uhr.

### ■ Wohnberatungsstelle für ältere u. behinderte Menschen

Sie wollen so lange es geht zuhause bleiben, auch mit eingeschränkter Beweglichkeit oder mit Nutzung von Rollator od. Rollstuhl – wir suchen nach Lösungen für ihr Zuhause u. beraten Sie über Hilfsmittel u. Maßnahmen. Für eine persönliche Beratung vor Ort od. auch eine telefonische Beratung können Sie gerne Kontakt aufnehmen bei: DRK Wohnberatung Enzkreis, Tel.: 07231/373-236 oder Mail: [wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de](mailto:wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de).

### ■ Tagesmütter Enztal e.V. – Beratung + Vermittlung:

Bahnhofstr. 118, 75417 Mühlacker, Tel. 0 70 41 / 8 18 47 11,

E-Mail: [info@tagesmuetter-enztal.de](mailto:info@tagesmuetter-enztal.de), Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 Uhr

### ■ bwlw – Zentrum Pforzheim im Lore Perls Haus

Fachstelle Sucht, Fachstelle für psychisch kranke Menschen, Tagesklinik, Offene Sprechstunde (Montag 13.00 – 15.00 Uhr), Sprechstunde für Berufstätige: Donnerstag, 16.30 – 18.00 Uhr. Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 1 39 40 80.

### ■ Jugend- und Suchtberatung

Plan B GmbH Jugend-, Sucht-, und Lebenshilfen: Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige. Schießhausstraße 6, 75173 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 9 22 77-0, [www.planb-pf.de](http://www.planb-pf.de). Offene Sprechstunde ohne Terminvereinbarung: Mo. 10.00 – 11.30 Uhr; Do. 16.00 – 17.30 Uhr. Kostenlose Onlineberatung: [www.planb-pf.de/online-beratung](http://www.planb-pf.de/online-beratung) oder schreiben Sie uns eine E-Mail an [info@planb-pf.de](mailto:info@planb-pf.de). In beiden Fällen erhalten Sie innerhalb 48 Stunden eine Antwort von einer Fachkraft.

### ■ „Anlaufstelle“ – Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr

Tel. 01 71 / 8 02 51 10, Tägliche Bereitschaft.

### ■ Diakonie Pforzheim

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/Schwangerschaftskonfliktberatung, Melanchthonstr. 1, Pforzheim und auch in der Diakonischen Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48, Terminvergabe unter Tel. 0 72 31 / 4 28 65-0, Fachstelle für häusliche Gewalt Tel. 0 72 31/4 57 63 33

### ■ Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim Enzkreis

Tel. 0 72 31 / 45 76 30, E-Mail: [kontakt@frauenhaus-pforzheim.de](mailto:kontakt@frauenhaus-pforzheim.de), [www.frauenhaus-pforzheim.de](http://www.frauenhaus-pforzheim.de)

### ■ pro familia Pforzheim e.V.

Beratungsstelle, Parkstr. 19 – 21, 75175 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 6 07 58 60. Beratung rund um Schwangerschaft und Elternschaft, anerkannte Beratungsstelle im Schwangerschaftskonflikt (§219), Beratung zu Sexualität, Partnerschaft, Familienplanung und Verhütung, Sexualpädagogik. Beratungstermine können Mo. – Fr. zwischen 9.00 – 12.00 Uhr über die Telefon-Nr. 0 72 31 / 6 07 58 60 oder persönlich vereinbart werden.

■ **Fachberatungsstelle Enzkreis: Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung:** Persönliche Beratung, Unterstützung und Information bei: Fragen zur Existenzsicherung, z.B. zu ALG I & II, Kindergeld, Kinderzuschlag, Sozialhilfe, etc.; drohendem Wohnungsverlust und ungesicherten oder unzumutbaren Wohnverhältnissen; sozialrechtlichen Ansprüchen. Wichernhaus der Pforzheimer Stadtmission e.V., Westl. Karl-Friedrich-Str. 120, 75172 Pforzheim, Tel. 07231/20448-0 (Zentrale), Fax 07231/20448-99 Herr Ullmann Tel. 07231/20448-10, Frau Keller Tel. 07231/20448-22, [keller@wichernhaus-pforzheim.de](mailto:keller@wichernhaus-pforzheim.de), [info@wichernhaus-pforzheim.de](mailto:info@wichernhaus-pforzheim.de), [www.wichernhaus-pforzheim.de](http://www.wichernhaus-pforzheim.de).

### ■ Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

**KISTE Enzkreis** – Hilfen für Kinder u. Jugendliche psychisch kranker und suchtkranker Eltern und mit Gewalterfahrung. Hohenzollernstraße 34, 75177 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 3 08 70

### ■ Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle

**(IBB-Stelle)** – für psychisch kranke Menschen im Enzkreis und in der Stadt Pforzheim, Östliche Karl-Friedrich-Straße 9 (2.OG), 75175 Pforzheim, Telefon: 07231/ 39-1086,

E-Mail: [ibb-enzkreis@stadt-pforzheim.de](mailto:ibb-enzkreis@stadt-pforzheim.de)

Offene Sprechzeiten jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 16.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung.

### ■ Caritasverband e. V. Pforzheim

Frühe Hilfen des Caritasverband e.V. Pforzheim für den Enzkreis Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/ Heilpädagogische und Psychosoziale Begleitung. Wir bieten Unterstützung für Familien mit Kindern unter drei Jahren. Kontakt: 07231-128 844, E-Mail: [fruehe.hilfen@caritas-pforzheim.de](mailto:fruehe.hilfen@caritas-pforzheim.de)

## Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Birkenfeld

### Rathaus Birkenfeld

Tel. 0 72 31 / 48 86-0, E-Mail: [gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de](mailto:gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de)

Montag & Dienstag 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Freitag 8.00 – 13.00 Uhr

**Bitte beachten:** Für persönliche Vorsprachen bitten wir Sie, telefonisch Termine mit den zuständigen Ämtern zu vereinbaren.

**Rathaus Gräfenhausen**, in der Regel jeden letzten Donnerstag im Monat, jedoch nur nach **vorheriger Ankündigung im amtlichen Mitteilungsblatt:**

10.00 – 11.30 Uhr zur Sprechstunde des Bürgermeisters

## Wichtige Rufnummern

<b>Feuerwehr: Notruf</b>	<b>112</b>
<b>Notarztwagen / Rettungswagen: Notruf</b>	<b>112</b>
Notruf der Rettungsleitstelle des DRK Pforzheim-Enzkreis e. V.	<b>112</b>
<b>Krankentransporte:</b>	<b>19 222</b>
<b>Behinderten-Fahrdienst:</b>	
Lebenshilfe Pforzheim	0 72 31 / <b>60 95-222</b>
<b>Polizei: Notruf</b>	<b>110</b>
Polizeiposten Birkenfeld	0 72 31 / <b>47 18 58</b>
wenn nicht erreichbar → Polizeirevier Neuenbürg	0 70 82 / <b>7 91 20</b>
<b>Gasversorgung: Störung</b>	0 72 31 / <b>39 38 37</b> o.
Gasv. Pforzheim Land GmbH (Tag und Nacht)	<b>08 00/7 97 39 38 37</b>
<b>Stromversorgung:</b>	
EnBW Regionalzentrum Nordbaden, Ettlingen	0 72 43 / <b>1 80-0</b>
Netze BW GmbH Störungsmeldestelle – Strom	<b>08 00 / 3 62 94 77</b>
EnBW Servicetelefon	0 72 1 / <b>7 25 860 01</b>
<b>Wasserversorgung:</b>	
während der üblichen Dienstzeit (Rathaus)	0 72 31 / <b>48 86 - 43</b>
außerhalb der Dienstzeit (Bauhof)	0 72 31 / <b>48 20 00</b>

## Impressum

Amtliches Mitteilungsblatt - Amtsblatt der Gemeinde Birkenfeld

**Herausgeber:** Gemeinde Birkenfeld

**Verantwortlich für den amtlichen Teil und den nichtamtlichen Teil der Gemeinde Birkenfeld:**

Bürgermeister Martin Steiner oder sein Vertreter im Amt,

T 07231 4886-12, Marktplatz 6, 75217 Birkenfeld,

[www.birkenfeld-enzkreis.de](http://www.birkenfeld-enzkreis.de), [gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de](mailto:gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de)

**Verantwortlich für die Rubrik „Verschiedenes“ und den Anzeigenteil:** evimedia - Visuelle Kommunikation & Verlag für Birkenfeld Aktuell, Inh. Elvira Kälber, Martin-Luther-Str. 1, 75217 Birkenfeld, T 07231 4556717, [www.evimedia.de](http://www.evimedia.de), [mail@birkenfeldaktuell.de](mailto:mail@birkenfeldaktuell.de)



## Apotheken Bereitschaftsdienst

jeweils von 8.30 Uhr – 8.30 Uhr

**Samstag, 13.04.2024:**

- Rosen-Apotheke, Engelsbrand, Hauptstr. 7, Tel. 0 70 82 / 31 38
- Stadt Apotheke, (Pforzheim-Fussgängerzone), Westliche 23, Tel. 0 72 31 / 1 54 36 00

**Sonntag, 14.04.2024:**

- City-Apotheke im VoksbankHaus, Pforzheim, Westliche 53, Tel. 0 72 31 / 31 27 27

## Altersjubilare

**In Birkenfeld**

13.04.	<b>Heinz Keck</b> , Gräfenhäuser Str. 3	90 Jahre
13.04.	<b>Gabriella Bonfoco in Carlisi</b> , Zeppelinstr. 24	80 Jahre
16.04.	<b>Magdalena Genth</b> , Dietlinger Str. 138	90 Jahre
18.04.	<b>Cordula Dyer</b> , Mörikestr. 5	70 Jahre
18.04.	<b>Josef Pendelin</b> , Heergasse 40	70 Jahre
19.04.	<b>Lore Schaible</b> , Finkenstr. 22	90 Jahre
19.04.	<b>Sylvia Freivogel</b> , Wildbader Str. 30	70 Jahre

**Allen Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche.**

## Lesespaß für 12 Monate – Verschenke Freude!

Print	34.- €	(inkl. Mwst.)
Online	34.- €	(inkl. Mwst.)
Kombi	30.- €	(inkl. Mwst.)



[www.evimedia.de](http://www.evimedia.de) – Tel. 07231 4556717

## Birkenfelder „Sperrmüll-Markt“ und Tierhilfe

**Bei Interesse wenden Sie sich an die Telefonzentrale der Gemeindeverwaltung Birkenfeld  
Telefon-Nr. (0 72 31) 48 86-0**

Durch den „Sperrmüll-Markt“ und die Tierhilfe hoffen wir einen kleinen Beitrag zur Reduzierung des Sperrmülls zu leisten und Tieren die entlaufen/entflogen oder zugelaufen/zugeflogen sind zu helfen.

Die Gemeindeverwaltung tritt beim „Sperrmüll-Markt“ jedoch nur als Vermittler für die Veröffentlichung selbst auf! Die Abholung/Zustellung muss dann zwischen Abgeber und Interessent selbst abgeklärt werden. Deshalb ist es wichtig, dass Abgeber/Suchende ihre genaue Adresse und Telefon-Nummer angeben und die abzugebenden/gesuchten Gegenstände genau beschrieben werden.

Die Veröffentlichung ist einmalig. Falls eine zweite Veröffentlichung gewünscht wird, muss sich der Abgeber/Suchende noch mal bei der Gemeindeverwaltung melden.

**Folgende Gegenstände sind zu verschenken:**

- Verschiedene Vorwerk Kobold 135 Ersatzteile abzugeben
- 2 große Monitore „Samsung“, Diag. 61cm

**Folgende Gegenstände werden kostenlos gesucht:**

- Diverse Gartengeräte, Schubkarre, Wasserfass, Rasenmäher

## Öffnungszeiten evimedia – Verlag für Birkenfeld Aktuell

Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag	8.30 – 12.30 Uhr
Dienstag	8.30 – 17.00 Uhr
Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung	
Martin-Luther-Str. 1, 75217 Birkenfeld, T 07231 4556717, Weitere Informationen unter <a href="http://www.evimedia.de">www.evimedia.de</a>	

## Abfuhrplan

### Restmüll / Bioabfall

**Birkenfeld**  
Dienstag, 16.04.2024  
**Gräfenhausen**  
Mittwoch, 17.04.2024



### Leerung der grünen/blauen/ gelben Tonne bzw. Korb

**Birkenfeld / Gräfenhausen**

Freitag, 12.04.+10.05.2024	Grüne Papiertonne
Samstag, 13.04.2024	Gelbe LVP-Tonne
Freitag, 19.04.2024	Blaue Glastonne od. Korb

**Service-Telefon PreZero: Tel. 0 800 / 1 88 99 66**

### Öffnungszeiten

#### Recyclinghof Birkenfeld

Samstag, 13.04.2024	8.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch, 17.04.2024	9.00 – 12.30 Uhr
Donnerstag, 18.04.2024	9.00 – 12.30 Uhr

## Fundsachen

### Fundsachen in Birkenfeld

Brille mit Etui  
Schlüssel

## Achtung in KW 18 – Feiertag beachten!



Wegen dem **Tag der Arbeit am 1. Mai** wird  
der **Anzeigen- und Redaktionsschluss** vorverlegt.

Anzeigenschluss: 29.04.2024, 17 Uhr; Redaktionsschluss: 30.04.2024, 10 Uhr

## Öffnungszeiten der Zulassungsstelle Pforzheim

- Montag 8.00 bis 12.30 Uhr • Mittwoch 8.00 bis 12.30 Uhr
- Donnerstag 8.00 bis 14.00 Uhr • Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr
- Dienstag 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 18.00 Uhr

Zur Vorsprache bei der Dienststelle wird die Online-Terminvereinbarung empfohlen, um längere Wartezeiten zu vermeiden.

Weitere Informationen auf [www.enzkreis.de](http://www.enzkreis.de).

## Sprechzeiten des Landratsamtes Enzkreis

75177 Pforzheim, T 07231 308-0, E-Mail: [landratsamt@enzkreis.de](mailto:landratsamt@enzkreis.de)  
**Landratsamt I** (Zähringerallee 3 und Kronprinzenstraße 9)

Telefonische Erreichbarkeit:

Mo., Di., Mi., Do. 8:00 – 12:30 + 13:30 – 15:30 Uhr  
Fr. 8:00 – 12:00 Uhr

**Landratsamt II (Östliche)** (Östliche Karl-Friedrich-Straße 58)

Telefonische Erreichbarkeit:

Montag, Mittwoch, Donnerstag 8:00 – 12:30 + 13:30 – 15:30 Uhr  
Dienstag 8:00 – 12:30 + 13:30 – 18:00 Uhr, Freitag 8:00 – 12:00 Uhr

**Sprechzeiten für Landratsamt I und Landratsamt II**

nach Vereinbarung sowie Dienstag 8:00 – 12:30 und 13:30 – 18:00, Donnerstag 8:00 – 14:00 Uhr

Weitere Informationen unter [www.enzkreis.de](http://www.enzkreis.de)



### DRK-Blutspendendienst Baden-Württemberg – Hessen



#### Erst wenn's fehlt fällt's auf: Jetzt Blutspender werden

**Blut wird täglich zur Behandlung von Patientinnen und Patienten benötigt. Es ist nie zu spät für eine gute Tat.**

Täglich werden allein in Baden-Württemberg und Hessen mehr als 2.700 Blutspenden benötigt. Patient\*innen aller Altersklassen sind auf eine kontinuierliche und lückenlose Versorgung angewiesen. Vielen Menschen wird erst bewusst wie wichtig eine Blutspende ist, wenn sie selbst oder ihr näheres Umfeld durch einen Unfall oder eine Erkrankung unmittelbar auf Blut angewiesen sind. Das DRK ruft auf: Es ist nie zu spät für die erste gute Tat. Jetzt Blutspender\*in werden.

**Worauf warten? Jetzt liegend Leben retten! Jeder Typ ist gefragt!**

**Nächster Termin:**  
**Dienstag, dem 30.04.2024, von 14:30 Uhr bis 19:30 Uhr**  
**Schwarzwalldhalle, Jahnstraße 5, 75217 Birkenfeld**  
**Jetzt Blutspendertermin online reservieren unter**  
**[www.blutspende.de/termine](http://www.blutspende.de/termine).**

**Hätte, könnte, sollte – einfach machen!**

Blut spenden ist eine der einfachsten und schnellsten guten Taten: „Das DRK bietet täglich zahlreiche Termine in der Region an. Wer sich nicht alleine zur ersten Spende traut, der motiviert einfach Freunde, Bekannte und/oder Verwandte zusammen einen Termin zu reservieren.“, sagt Eberhard Weck, Pressesprecher des DRK-Blutspendendienstes Baden-Württemberg – Hessen.

**Blut spenden? So einfach läuft's:**

1. Wunschtermin online reservieren und am Tag der Spende reichlich (alkoholfrei) trinken
2. Anmeldung vor Ort unter Vorlage des Personalausweises
3. Ausfüllen des medizinischen Fragebogens
4. Kurzes, ärztliches Gespräch und eine kleine Laborkontrolle
5. Die Blutspende: Abnahme von ca. 500ml Blut, dauert nur 5-10 Minuten
6. Ruhepause und Snacks im Anschluss an die Spende

Alle Termine und weitere Informationen unter [www.blutspende.de](http://www.blutspende.de) oder unter **0800 11 949 11**.

Bildmaterialien stehen unter [www.blutspende.de/presse/mediathek](http://www.blutspende.de/presse/mediathek) zur Verfügung.

#### Aus der Sitzung des Gemeinderats am 19. März 2024

In der **Frageviertelstunde** möchte Gabriele Schumacher wissen, auf wieviel Meter Abstandsflächen die Gemeinde Birkenfeld Windkraftanlagen beschränkt. Sie verweist auf Gemeinden, die 850 m Abstandsfläche definieren und möchte dies auch in Birkenfeld umgesetzt wissen. BM Steiner verweist auf die geltende Abstandsflächenregelung des Landes.

Frau Schumacher möchte zudem den Grund des enormen Eingriffs beim Rückschnitt der Schutzzone der Wasserleitung erfahren. Die Verwaltung erklärt diese Maßnahme damit, dass Wasserleitungen regelmäßig freizuschneiden sind. Der Eingriff ist sehr gut sichtbar, weil der regelmäßige Rückschnitt in den letzten Jahren nicht erfolgt ist. (Siehe dazu auch Birkenfeld Aktuell vom 5. April 2024, amtlicher Teil). Herr Harald Roller möchte wissen, wieso der Ausbau des Freiwilligen Arbeitsdienst Weges nicht gleich in Funktion eines Radweges erfolgt und mit ins Radwegekonzept aufgenommen wird. Die Verwaltung verweist auf das Fachamt beim Landratsamt, das den Kreuzungsbereich an der B294 als zu gefährlich einschätzt und daher eine Anbindung ans Radwegenetz nicht befürwortet.

Folgende **Spenden** sind bei der Gemeindeverwaltung eingegangen und werden vom Gemeinderat einstimmig beschlossen:

- 1.432,50 € für Bedürftige aus Einnahmen des Allerweltslädle, Ev. Kirchengemeinde Birkenfeld
- 333,00 € für die Jugendfeuerwehr von Birkenfelder Hogebiere e.V.
- 4.150,00 € für die Drohne zur Rehkitzrettung von der Jagdgemeinschaft Gräfenhausen / Birkenfeld (Matthias und Michael Jäck, Hans-Peter Walter und Jens Göring)
- 100,00 € für Bedürftige, ohne Namensnennung des Spenders

- Zahlreiche Sachspenden in unterschiedlichen Höhen für die Gemeindebibliothek (84,00 €), die Feuerwehr Birkenfeld (150,00 €), die Kinderkrippe Pappelstraße (154,95 €), den Wald- und Naturkindergarten (30,00 €), den Kindergarten und die Kinderkrippe Gräfenhausen (2.071,76 €)

Nach den **Haushaltsreden der Gruppierungen** (werden separat veröffentlicht), stimmt der Gemeinderat bei drei Gegenstimmen dem Haushaltsplan 2024 sowie den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe Gemeindewerke, Abwasserbeseitigung, Technische Dienste und Grundstücke und Immobilien, jeweils Birkenfeld, sowie der Wohnbau Birkenfeld GmbH & Co. KG und der Wohnbau Birkenfeld Verwaltungen GmbH zu.

Einen Sachstandsbericht zur Schulsozialarbeit präsentieren Frau Plog und Herr Sesing, die seit Schuljahresbeginn an der Ludwig-Uhland-Schule im Einsatz sind. Auf Nachfrage von GR Gnadler erklären die Schulsozialarbeiter, dass Vergleiche mit anderen Schulen schwierig zu treffen sind, da abweichende Aufgabengebiete und Themen je nach prozentualer Anstellung vorzufinden sind.

Auf Nachfrage von GR Girschbach berichtet Herr Sesing, dass es jeden Tag Erfolge zu verzeichnen gibt, auch wenn in der Präsentation durchaus schwierige Aufgabenstellungen präsentiert wurden. Die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und den Mitarbeitern in der Schulsozialarbeit funktioniert gut und selbst kleine unterstützenden Gespräche sind beachtenswert und lohnend.

Herr Bernd Ordnung führt aus, dass die Schulsozialarbeit ein wichtiger Baustein an der Schule ist. Schule ist ein Abbild der Gesellschaft und auch dort trifft man auf viele psycho-soziale Auffälligkeiten. Der Einfluss der Medien auf das Selbstbild der Jugendlichen und instabile Familienverhältnisse sind Beispiele für die Notwendigkeit von Schulsozialarbeit. Herr Ordnung hebt hervor, dass die Arbeit, die durch den professionellen Träger miteinander leben (ml) in die Ludwig-Uhland-Schule eingebunden wird, sehr gut ist. Fortbildungen und viel Fach- und Rechtswissen sind dadurch für die Schule nutzbar.

Anfragen aus der Grundschule können nicht bedient werden, obwohl es Bedarf für Schulsozialarbeit auch in der Primarstufe gibt. Herr Ordnung regt an, den Ausbau mittelfristig auch für die Birkenfelder Grundschulen weiterzudenken.

Von Seiten des Rates wird dem Wunsch Ausdruck gegeben, regelmäßig im Gremium über die Schulsozialarbeit zu berichten.

Im Tagesordnungspunkt **Vorberatung zur Eigentümerzielsetzung für das Forsteinrichtungswerk des Gemeindewald Birkenfeld** geht Herr Roth in seinem Vortrag auf die Zusammenfassung der Themenfelder Ökologie, Ökonomie und Soziales ein, die von der Forstverwaltung bei einem gemeinsamen Waldbegang mit dem Gemeinderat im Herbst 2023 vorgestellt und mit den Rückmeldungen der Räte ergänzt wurde.

Die Verabschiedung der Eigentümerzielsetzung ist notwendig, um die Fortschreibung des Forsteinrichtungswerks für die Jahre 2025 bis 2035 auf Grundlage der Inventur- und Vollzugsergebnisse durch einen Forsteinrichter vorbereiten zu lassen.

Auf Nachfrage von Herrn Ochner erklärt Herr Roth, dass der Monat März das Ende der Einschlagzeit bedeutet. Daher ist auffällig, dass noch viel unverarbeitetes Holz im Wald vorzufinden ist. Die im Forsteinrichtungswerk festgelegte Holzeinschlagsmenge wird bis Ablauf des Jahrzehnts nicht völlig ausgeschöpft werden. Der Forsteinrichter wird dies überprüfen und mit der Auswertung die Weichen für das nächste Jahrzehnt stellen.

Herr Hemme gibt die Einschlagszahlen des letzten Winters bekannt: 2100 fm wurden eingeschlagen, ca. 620 fm Harvester-Holz liegen noch in Gräfenhausen, da es witterungsbedingt (zu nass) nicht möglich war, dieses Holz aus dem Wald zu holen. In den 2100 fm ist auch das Derbholz (18 – 25%) mit eingerechnet. Rund 1700 fm können verkauft werden. Davon sind ca. 450 – 550 fm Brennholz, die über den neuen Brennholzshop verkauft werden.

GR Gnadler betont, dass das Alt- und Totholzkonzept und das klimaangepasste Waldmanagement von der CDU-Gemeinderatsfraktion begrüßt wird. Zudem lobt er die Kompetenz von Herrn Hemme, die im Ort positiv wahrgenommen wird.

GR Hartfelder sieht in der Fortschreibung des Forsteinrichtungswerks die Chance aufzuzeigen, wie wichtig der Wald für die Gemeinde ist. Er schlägt einen zukünftigen Einschlag nur aus Verkehrssicherungsgründen vor, die Wirtschaftlichkeit soll gänzlich aus dem Plan herausgenommen werden. GR Hartfelder spricht sich grundsätzlich für eine An-



stellung eines gemeindeeigenen Försters aus. Auf seine Nachfrage wird mitgeteilt, dass der neue Vertrag regulär um fünf Jahre weiterläuft, da er nicht zum Ende 2023 aufgekündigt wurde.

Herr Roth erklärt auf Nachfragen aus dem Gremium, dass mit dem neuen Forsteinrichtungswerk ein neuer Hiebsatz festgelegt wird. Sollten 10% der Waldfläche aufgrund des Alt- und Totholzkonzeptes und des klimaangepassten Waldmanagements stillgelegt werden, befindet sich Birkenfeld in einer Spitzenreiterposition. Er stimmt der Äußerung von GR Buchter zu, die sich auf die Instandsetzung der Forstwege bezieht. Für die Waldbetriebsarbeiten war der regenreiche Herbst und Winter schlecht, da die Wege stark gelitten haben. Herr Roth setzt den Hinweis, dass lediglich 5% der Waldstilllegung für die Anrechnung von Ökopunkten herangezogen werden können. Dies ist gesetzlich gedeckelt. Keinen Eingriff in den Wald zu tätigen, kann fachlich nicht empfohlen werden, da gezielte Eingriffe z.B. zur Entwicklung von starken Bäumen mit stabilem Wurzelwerk führen und notwendig sind.

GR Hausmann äußert, dass aufgrund der guten Arbeit von Herrn Hemme mittlerweile nicht mehr über eine eigene Beförderung nachgedacht werden muss. Er möchte wissen, wieviel Potenzial für die Energiegewinnung im Birkenfelder Wald steckt.

Herr Roth zeigt auf, dass dieser Gesichtspunkt in den Eigentümerzielen berücksichtigt wurden. Die Zertifizierung des Birkenfelder Waldes fordert jedoch das Zurücklassen von Baumanteilen bestimmter Größe, da das Gros der Nährstoffe in den Zweigen und Blättern vorzufinden sind und dadurch dem Wald wieder zugutekommen.

GR Gnadler fragt nach dem Umfang der Verkehrssicherungsmaßnahmen und möchte den Umfang genannt bekommen, den diese Maßnahmen mit sich bringen.

Auf Nachfrage von GRätin Aymar erklärt Herr Roth, dass es auch andere Zertifizierungsprogramme gibt. Der Verwaltungsaufwand ist jedoch erheblich und es sollte nicht noch mehr bürokratischer Aufwand betrieben werden. Zusätzliche Forderungen werden über die Bundesförderung des klimaangepassten Waldmanagements abgefangen, so dass Birkenfeld damit auf einem sehr guten Niveau arbeitet.

Auf die Wortmeldung von GR Jost, der den Einfluss von neun Windkraftanlagen für den Birkenfelder Wald anspricht, erklärt Herr Roth, dass die vorgestellten Planungen für die Eigentümerziele außerhalb der Betrachtung von Windkraft durchgeführt werden. Wenn neue Fakten geschaffen werden, dann hat auch das neue Forsteinrichtungswerk eine Beweglichkeit: z.B. kann durch eine Zwischenrevision eine Anpassung vorgenommen werden. Die Windkraftanlagen können jedoch auf Wunsch mit einem Vorbehalt in das Forsteinrichtungswerk aufgenommen werden.

GRätin Luksch fragt zur Waldgesundheit des Birkenfelder Waldes nach und möchte wissen, ob hinsichtlich der Thematik Vergleichswerte vorliegen.

Herr Roth erklärt, dass die Bäume zeigen, dass die letzten fünf Jahre zu trocken und zu heiß waren. In Birkenfeld findet sich jedoch ein gut durchmischter Wald, der in diesen Zeiten der Veränderung des Klimas sehr wertvoll ist, weil er widerstandsfähiger ist.

BM Steiner merkt an, dass durch die Landesvorgabe 1,8% Fläche zur Verfügung gestellt werden müssen, was in Baden-Württemberg vornehmlich Waldflächen betreffen wird. Ein Einschlag muss auf Entwicklungen angepasst werden. Wenn die Auswertung des Forsteinrichters vorliegt, kann eine entsprechend neue Festlegung vorgenommen werden.

An den Vortrag zur Eigentümerzielsetzung schließt die **Vorstellung des Brennholz-Webshops** durch Herrn Roth und Revierförster Martin Hemme an. Roth zeigt anhand der Internetseite <https://brennholz-enzkreis.de/> und <https://brennholz-gemeinde-birkenfeld.de/>, wie der neue Brennholzshop, der am 3.4.2024 an den Start geht, aussieht. Auf Nachfrage von GR Buchter erklärt Herr Hemme, dass eine PLZ-Beschränkung für die Käufer greift.

Der Käufer wird nach dem Kauf darauf hingewiesen, dass das Holz innerhalb sechs Monaten abgeholt werden muss. Allerdings besteht kein Handlungsspielraum, wenn dies nicht geschieht. Haftungshinweise oder Lagergebühren werden vonseiten des Forstamtes und Reviers nicht gesetzt. Schlagraum wird nur eingeschränkt angeboten und nicht über den Shop. (Siehe hierzu auch Berichterstattung in Birkenfeld Aktuell KW 13 und KW 14, amtlicher Teil).

Die **5. Änderung zur Wasserversorgungssatzung** wird aufgrund einer notwendigen Anpassung auf den Stichtag 01.04.2024 bei zwei

Gegenstimmen mehrheitlich beschlossen.

Für den **gemeinsamen Gutachterausschuss im Enzkreis** beschließt der Gemeinderat einstimmig Herrn Thomas Höll, Herrn Marcus Höll und Herrn Werner Haller-Geppert vorzuschlagen.

Der **Neufassung der Satzung nach §8 des Gesetzes über die Ladenöffnung (LadöG)** in Baden-Württemberg zur Festlegung sog. Weiterer Verkaufssonntage, hier für den verkaufsoffenen Sonntag für die Veranstaltung „Handwerk erleben“ in Obernhausen, stimmt der Gemeinderat einstimmig zu.

Herr Hofsäß teilt im Tagesordnungspunkt Verschiedenes mit, dass die Probebohrung für **Erdwärmesonden auf dem Areal Kindergarten St. Klara / Bibliothek** beauftragt wurde. Das Landratsamt meldet, dass kein Gutachten hierfür notwendig ist, da bereits im nahen Umfeld eine solche Bohrung stattfand. Die erste Probebohrung wird dann Daten über die Effektivität der Geothermie am Standort des Bildungscampus' aufzeigen. Auf Nachfrage von GR Feuerbacher erklärt Herr Hofsäß, dass auf 140 m Tiefe gebohrt werden wird und die notwendigen Meldungen veranlasst wurden.

Zur **Sanierung der K4576** erläutert BM Steiner Überlegungen der Gemeindeverwaltung. Er zeigt anhand des Streckenverlaufs die notwendigen Maßnahmen der Entwässerung (Erlachstadion, Höhe Obst- und Gartenbauverein), eine mögliche Öffnung der anschließenden Linkskurve in Fahrtrichtung Obernhausen und einen Ausbau der „Klemmerkurve“, die angehoben und verbreitert werden könnte. Alle Vorschläge werden dem Landratsamt mitgeteilt. Auf Nachfrage von GR Buchter erklärt BM Steiner, dass eine Verlegung des Häckselplatzes im Zusammenhang mit den Planungen Schönbiegel weitergedacht wird.

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am **23. April 2024 um 19 Uhr** im großen Ratssaal des Rathauses in Birkenfeld statt.

## Haushaltsrede CDU 19.03.2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Steiner, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Vertreter der Presse,

unsere CDU-Fraktion wird den Fokus der diesjährigen Haushaltsrede nicht auf den Finanzhaushalt mit allen geplanten Einzahlungen und Auszahlungen sowie den Ergebnishaushalt mit den erwarteten Aufwendungen und Erträgen innerhalb des Haushaltsjahres 2024 legen. Diese wurden in der gebührenden Ausführlichkeit im Rahmen der öffentlichen Sitzung am 24. Februar vor genau drei Wochen hier an dieser Stelle besprochen.

Wir möchten uns stattdessen auf die wesentlichen Herausforderungen und Visionen, die unsere Gemeinde in den kommenden Jahren beschäftigen werden, konzentrieren und Ihnen diese erstmalig mit einer Präsentation verdeutlichen.

Herr Bürgermeister Martin Steiner begann seine diesjährige Haushaltsrede mit den Worten „Kreise und Gemeinden stehen vor unsicheren Zeiten mit großen Herausforderungen“ einige seiner Stichworte, die er im Folgenden aufführte, waren der Fachkräftemangel, die steigenden Energie und Spritpreise, zusätzliche politische Aufgaben, die zunehmende Bürokratie und zu guter Letzt die verunsicherte Wirtschaft und in Folge davon schwankende Steuereinnahmen für unsere Kommune.

Ja, sehr geehrte Damen und Herren, wir stehen vor zahlreichen Herausforderungen, aber diese Herausforderungen erfordern proaktive und mutige Lösungen. Mit Sachlichkeit, Verstand und Klarheit müssen diese entschieden werden.

Weiter führte Herr Bürgermeister Steiner aus, dass der diesjährige Haushaltsentwurf dazu führen soll, die Aufgaben, welche an die Gemeindeverwaltung gestellt werden, abgearbeitet werden sollen.

Ja, die Aufgabenliste ist lang und für uns wird dieses Haushaltsjahr davon geprägt sein, genau diese Aufgaben abzuarbeiten.

Herausforderungen brauchen Lösungen und natürlich ein gutes Team. Die Weichen hierfür sind gestellt worden. Durch eine Neuorganisation der Gemeindeverwaltung und deren Wirtschaftsbetriebe konnten und werden neue Kolleginnen und Kollegen für unsere Kommune eingestellt werden.

Themen wie geringeres Wirtschaftswachstum, steigende Energiepreise, Abbau von vorhandenen Investitionsstaus, eine weitergehende Verlagerung der Aufgaben vom Staat auf unsere Kommune, eine hohe Inflationsrate, um nur einige zu nennen, haben diese Neu-



konzeption unausweichlich gemacht.

Auch Birkenfeld muss sich dem Problem Fachkräftemangel stellen und die Attraktivität als Arbeitgeber steigern. Deshalb begrüßen wir Initiativen wie zum Beispiel Job Bike - dies genügt jedoch nicht und wir sind bereit die Verwaltung weiterhin zu unterstützen, wenn es darum geht, die Gemeinde Birkenfeld zu einem attraktiven Arbeitgeber zu machen.

Zusätzlich muss in manchen Bereichen das Arbeitsumfeld verbessert werden. Den größten Handlungsbedarf sehen wir momentan beim Bauhof. Wir müssen gute Arbeitsbedingungen schaffen, um so die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu motivieren und gleichzeitig den hohen Service für die Bürgerinnen und Bürger aufrecht zu erhalten. Durch Modernisierung und zeitgemäße Gestaltung erreichen wir die notwendige Effizienzsteigerung, um den stetig wachsenden Anforderungen gerecht zu werden.

Vielen Dank an alle, die durch ihren unermüdlichen Einsatz Tag für Tag für unsere Kommune da sind und Birkenfeld, Gräfenhausen und Obernhäusern zu einer liebens- und lebenswerten Gemeinde machen. Wie können wir als Gemeinderat und Verwaltung unsere Kommune noch besser gestalten und gemeinsam voranbringen? Diese Frage treibt uns als CDU-Fraktion permanent um. Deshalb haben wir letztes Jahr im Rahmen der Haushaltsberatungen mehrere Anträge gestellt, die sich genau diesem Thema widmen – einer mittel- bis langfristige Steigerung der Attraktivität unserer Kommune.

Das Thema Areal „Grünes Haus“ in Gräfenhausen und der damit verbundenen Schaffung von altersgerechtem Wohnraum beschäftigt den Rat mehr als ein Jahrzehnt. Deshalb hat die CDU-Gemeinderatsfraktion die Einstellung einer Planungsrate in Höhe von 20.000 EUR zur Grundlagenermittlung (also LPH 1) zur Realisierung von Wohnraum für Senioren im Ortskern Gräfenhausen beantragt. Um den Bedarf für die Gesamtgemeinde zu analysieren, schlug die Verwaltung vor, den Antrag zu erweitern und alle Ortsteile in die Grundlagenermittlung aufzunehmen. Dies wurde von uns allen begrüßt.

Das Projekt verfolgte bisher ausschließlich die Realisierung und Einrichtung von betreutem Wohnen und Pflegeplätzen auf dem Areal rund um das „Grüne Haus“, welches zwischenzeitlich an eine Familie aus unserer Kommune zur Sanierung veräußert wurde. Nun soll die Situation und der Bedarf ergebnisoffen untersucht werden, um den Anforderungen und Wünschen der Bürgerinnen und Bürger zu entsprechen. Zwischenzeitlich wird auch das Areal um die Bärenstraße mit in Betracht gezogen. Andere Konzepte und Wohnformen wie zum Beispiel das Mehrgenerationenwohnen können aus unserer Sicht ebenfalls Berücksichtigung finden, wenn das Hauptziel „Wohnraum für Senioren“ erfüllt wird.

Ein weiterer wichtiger Antrag der CDU-Fraktion widmete sich dem gesetzlichen Anspruch einer klimaneutralen Gemeinde nachzukommen. Hierfür bedarf es auch Grundsätze und Kriterien für die Planung klimapositiver Liegenschaften. Unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit, müssen anhand eines Leitfadens „Ökologie und Ökonomie für Bauvorhaben“ klare Vorgaben definiert werden. Dieses Handbuch soll als Grundlage für alle zukünftigen Bautätigkeiten dienen und sich in städtebaulicher Gebietsentwicklungen – Stichwort Innenentwicklung – in Architektur und sozialen, wie funktionalen Anforderungen wiederfinden. Deshalb haben wir im Rahmen der letztjährigen Haushaltsberatungen eine Planungsrate in Höhe von EUR 50.000, -- beantragt, die einstimmig verabschiedet wurde. Wir, die CDU-Gemeinderatsfraktion sind uns sicher, dass durch unsere Anträge Weichen gestellt wurden, die unsere Kommune kurz-, mittel- sowie langfristig nachhaltig weiterbringen werden.

Um das Ziel „Klimaneutrale Gemeinde Birkenfeld 2040“ zu erreichen, müssen wir alle gemeinsamen an einer Vision arbeiten. Das Realisierungskonzept „Smart Birkenfeld“ wird zum jetzigen Zeitpunkt sehr stark auf das Thema Windkraftanlagen reduziert. Gleichzeitig muss festgestellt werden, dass dieses Thema polarisiert und unsere Gemeinschaft in Birkenfeld belastet. Dazu haben wir in zwei Tagen in der Schwarzwaldhalle eine Sondersitzung, in der wir als CDU-Fraktion konkret darauf eingehen werden.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Verwaltung. Das Hausaufgabenheft ist voll. Das ist uns bewusst. Lassen Sie uns gemeinsam überlegen, wie vorangegangen werden kann. Wir Gemeinderäte unterstützen immer diesen Prozess, wir beraten, wir diskutieren, um am Ende im Sinne unsere Gemeinde Prioritäten zu setzen und Projekte voranzutreiben.

In diesem Zusammenhang möchten wir an eine Sitzung während der Pandemiezeit in der Schwarzwaldhalle erinnern. Dort wurde uns eine anfangs genannte „Streichliste“ vorgelegt, aus der wir eine „Prioritätenliste“ definiert haben und auf Streichungen von anliegenden Aufgaben verzichtet haben. Sehr geehrte Verwaltung, sollten Sie erneut eine Liste mit anstehenden Aufgaben haben, welche aufgrund der limitierten Ressourcen eine Priorisierung benötigt, stehen wir bereit, um gemeinsam und sachlich darüber zu diskutieren. Unser Ziel ist es, konstruktiv zur Umsetzung der Projekte in Birkenfeld beizutragen.

Wie können wir sicherstellen, dass unsere Gemeinde langfristig finanziell tragfähig bleibt, ohne uns auf Einmaleffekte zu verlassen, die möglicherweise nicht dauerhaft verfügbar sind? Dieser Frage müssen wir uns als Gemeinderat und Verwaltung stellen.

Positive Beispiele zur Kostenreduktion, ohne Beeinträchtigungen für unsere Bürgerinnen und Bürger, dürfen an dieser Stelle Erwähnung finden.

Betrachten wir unsere Straßenbeleuchtung. Diese wird aktuell erneuert. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf 1,2 Millionen Euro. Die Amortisationszeit beträgt ca. 7 Jahre. Betrachten wir das Einsparpotential, dieses liegt bei mindesten 60% der Energiekosten, sprechen wir von einer Kostenreduktion von ca. 2,3 Mio. EURO für unsere Kommune bis Anfang 2040. Kommen wir auf unser selbstdefiniertes Ziel der Klimaneutralität zurück, kann von einer jährlichen CO<sub>2</sub>-Einsparung von 100 Tonnen ausgegangen werden.

In Bezug auf Heizungsanlagen von kommunalen Gebäuden muss es unser Ziel sein Energieeinsparung und Klimaneutralität zu erlangen. Beispiele hierzu: In den ersten Wochen dieses Jahres wurde begonnen, den Betrieb der Heizungsanlage in der Hermann-Groß-Halle sowie Kirchweg 91 und Rathaus Birkenfeld zu optimieren. Arbeiten wie der Tausch eines defekten Gleichrichters in der Hermann-Groß-Halle wurden umgesetzt. Für das Rathaus in Birkenfeld ist eine neue Heizungssteuerung angedacht. Eine Optimierung der Lüftungsanlage im Rathaus wurde umgesetzt. Die Steuerung von Heizungen wurden auf die Methodik der Fernüberwachung umgestellt.

Zum jetzigen Zeitpunkt kann mit den genannten Optimierungen von einem Einsparpotential von 30.000, -- EUR pro Jahr ausgegangen werden. Wir gehen davon aus, dass wir noch ganz am Anfang eines Prozesses von Energieeinsparungen unserer gemeindeeigenen Gebäude stehen.

Gleiches gilt unseres Erachtens für den Bereich Grünpflege. Leider mussten wir die letzten Jahre feststellen, dass erhöhte Kosten von Dienstleistern nicht zu den gewünschten Ergebnissen geführt haben. Hier sollten zukünftig unsere Technischen Dienste Birkenfeld nach unseren definierten Vorgaben, die Pflege wieder übernehmen. Dabei geht es nicht ausschließlich um die klassischen Mäharbeiten, sondern auch um die Pflege von Wald- und Feldwegen, Straßenbegleitgrün sowie um Gräben, um nur einige zu nennen. Durch ein auftragsbezogenes Arbeiten unserer Technischen Dienste, wie es uns Gemeinderäten im Technik- und Energie-Ausschuss vorgestellt und begrüßt wurde, werden Qualität sowie Effizienz erhöht und gleichzeitig Kosten reduziert werden.

Unsere Kommune ist auf einem guten Weg.

Weil wir uns vor Jahren den Herausforderungen angenommen und die Weichen gestellt haben. Einer Neuorganisation unserer Gesellschaften der Eigenbetriebe sowie der Wohnbau, wurde nach intensiver und konstruktiver Diskussion mehrheitlich zugestimmt und umgesetzt.

Aktuelle Themen wie die Innenentwicklung und Klimaneutralität dürfen jeweils für sich als eine Herkulesaufgabe betrachtet werden. Wir, die CDU-Fraktion verstehen dies als Chance für unsere Gemeinde. Wir werden weiterhin alle anstehenden kommunalpolitischen Themen konstruktiv im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger abarbeiten.

Unser Handeln spiegelt sich in den Grundsätzen des NKHR wider. Generationengerechtigkeit, Nachhaltigkeit sowie Transparenz sind die Eckpfeiler des Neuen Kommunalen Haushaltsrecht. Diesen werden wir durch Visionen, gemeinsames Handeln und zu guter Letzt, durch gebührende Sachlichkeit gerecht.

Liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen, liebe Damen und Herren der Verwaltung und liebe Bürgerinnen und Bürger, lassen Sie uns zusammen mutig sein und uns für Visionen und Ideen einsetzen. Das macht unsere Kommune aus. Gemeinsam, fundiert, ergebnis-



offen und transparent die Zukunft von Birkenfeld, Gräfenhausen und Obernhausen gestalten.

Liebe Verwaltung, auch in diesem Jahr möchten wir uns bei Ihnen recht herzlich für das Engagement und die Zusammenarbeit bedanken. Gleichzeitig gilt unser Dank den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates sowie den Vertretern der Presse.

Ein besonderer Dank möchten wir an dieser Stelle alle im Ehrenamt tätigen Bürgerinnen und Bürgern zum Ausdruck bringen. Durch Ihr Engagement können wir gemeinsam unsere Kommune zu einem lebendigen und liebenswerten Mittelpunkt in unserem Leben gestalten. Vielen Dank!

Ebenso richtet sich unser Dank an alle ortsansässigen Unternehmen. Wir, die Gemeinderäte der CDU-Fraktion sind uns der Verantwortung Ihnen gegenüber bewusst, insbesondere in der heutigen Zeit. Vielen Dank!

In diesem Sinne werden wir den zur Abstimmung vorgeschlagenen Haushalten zustimmen und freuen uns auf eine weiterhin konstruktive Zusammenarbeit.

---

### Haushaltsrede UWB 19.03.2024

Sehr geehrter Herr Steiner, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Birkenfeld, sehr geehrte Vertreter der Presse,

der diesjährige Haushalt stellte uns vor eine große Herausforderung. Das Jahr 2024 sieht auf den ersten Blick ganz annehmbar aus. Ein positives Ergebnis und eine Vielzahl unserer Anregungen wurden aufgenommen, angegangen wurde leider keines unserer Themen. Die alte Bibliothek wird noch immer mit einem Notdach trocken gehalten, die dringend notwendige Erweiterung der Feuerwehrgerätehäuser steht still, die Schwarzwaldhalle und die LUS werden ohne Sanierung weiter betrieben und das Projekt „Wohnraum für Senioren“ lässt keine zeitnahe Umsetzung erkennen und findet damit ebenfalls keinen Platz in den vielen Überlegungen der Verwaltung. Es werden Überlegungen eines Investitionsvolumens von 160 Millionen Euro oder dem fünffachen Jahresumsatzes angedacht, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen mit ihren bisherigen Aufgaben jedoch jetzt schon nicht mehr hinterher. Es werden zusätzlich Quartiere gebildet und jeder einzelne Bereich intensiv begutachtet und reglementiert ohne einen Überblick über das Große und Ganze zu haben. Es werden Lösungen im Gemeinderat verabschiedet, welche dann nicht umsetzbar sind, weil die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter es nicht oder nicht rechtzeitig schaffen können. Der heutige Tagesordnungspunkt 8 bestätigt dies. Hier musste erneut die Rechtsaufsicht einschreiten, da Mitarbeiter nicht die Zeit hatten zu informieren, bevor es zur Umsetzung kommen sollte.

Unsere Ausgaben steigen unaufhaltsam weiter. Auch bei den Personalkosten ist ein Anstieg von 24,5% auf 10 Millionen 245.000 Euro ersichtlich. Hierbei entsteht die Hälfte aus neu geschaffenen Positionen, welche sich unseres Erachtens nach nicht an der Basis und mit dem Wesentlichen beschäftigen können. Das von uns geforderte Haushalten, von welchem sich der Grundgedanke einer gesunden Finanzpolitik ableitet, können wir in keinem Bereich erkennen. Bei genauerem Betrachten und Querlesen zwischen den Einzelhaushalten der Tochterbetrieben und des Gemeindehaushalts ergibt sich eine Kreditaufnahme von insgesamt 14 Millionen Euro. Selbstverständlich nicht direkt im kommunalen Haushalt der Verwaltung. Vielmehr wird von den Tochtergesellschaften Geld an den kommunalen Haushalt zurückgeführt und in den Tochtergesellschaften selbst wieder von Extern finanziert. Die rückgeführten Gelder sind allerdings nicht als positives Ergebnis zu verzeichnen, sondern werden benötigt um den Haushalt ausgeglichen darzustellen. Diese Haushaltspolitik ist ein finanzielles Risiko, welches es in Birkenfeld bisher so nicht gegeben hat.

Wie kann es sein, dass hier 14 Millionen Euro notwendig sind um sämtliche Verpflichtungen zu decken? Agieren und arbeiten wir über unsere Verhältnisse?

Für die kommenden Jahre rutscht die Gemeinde immer weiter in ein Defizit und überlebt nur mit Darlehen. Und zwar in allen Teilhaushalten. Die Prokopfverschuldung steigt bis Ende 2024 auf über 2000 Euro pro Einwohner. Hier wird die Forderung laut, die Einnahmen deutlich zu erhöhen und neue Wege zu gehen.

Wir hingegen appellieren hiermit nochmals eindringlich, in zukünftigen Haushalten zu sparen und sich auf die Kernaufgaben der Ver-

waltung zu beschränken. Wenn wir mit dem auskommen was wir haben, dann wirtschaften wir nicht nur im Sinne der vergangenen, sondern auch im Sinne der zukünftigen Generationen.

Wir bedanken uns bei allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern, bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Birkenfeld und den Eigenbetrieben, so wie bei allen Bürgerinnen und Bürgern welche ihren Dienst für Birkenfeld tun. Sei es bei der Feuerwehr, im Verein oder anderweitigen Ehrenämtern.

Eine Anmerkung noch zum Schluss. Zu den Plänen „Smart Birkenfeld“ will mir das Sprichwort „Schuster bleib bei deinen Leisten“ nicht aus dem Kopf gehen. Wie können wir es uns anmaßen zu glauben, dass wir diese zusätzliche Arbeit leisten können, wo doch landesweit und branchenübergreifend ein Fachkräftemangel zu beklagen ist und unsere Verwaltung keine weitere Kapazität für Mehrarbeit hat. Und warum möchte man interessierte Bürgerinnen und Bürger bei einem derart fundamentalen Entscheidungsprozesse nicht deutlich mehr mit einbinden? Mit Sicherheit sind nicht alle Meinungen bequem, wir jedoch denken, mündige Bürgerinnen und Bürger haben ein Recht mitzudenken, durch kluge Einwürfe mitzulenken und durch Beteiligung und clevere Schwarmintelligenz mitzugestalten.

Vielen Dank, Ihre UWB

---

### Haushaltsrede UGLB 19.03.2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Steiner, Sehr geehrte Mitarbeitende der Verwaltung, Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Presse, der Haushalt von Birkenfeld 2024 kann sich immer noch sehen lassen im Vergleich zu etlichen anderen Kommunen in BW. Es gibt aber zukünftig etliche Untiefen. Die Gewerbesteuerereinnahmen sind volatil und werden unter anderem durch die gesamtwirtschaftliche Situation beeinflusst. Die gesetzlichen Verpflichtungen wachsen weiter. Zum einen zieht der Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz den Bau von Kindergärten nach sich, die Unterbringung von Flüchtlingen ist nicht nur organisatorisch eine Herausforderung, sondern wird auch begleitet durch Kosten für Eingliederung und Schaffen von Kindergartenplätzen. Hinzukommen steigende Abgaben an Land und Kreis. In der zurückliegenden Periode der im Frühjahr anstehenden Gemeinderatswahl wurden die Kindergärten Gräfenhausen, zwei Waldkindergärten und Pappelstraße gebaut. Auf den Weg gebracht sind der Bildungscampus, bestehend aus Bibliothek, Kindergarten und Grundschule von 12,6 Mio. Euro. Im ehemaligen Stahlareal, welches ebenfalls angegangen wurde, wird ebenfalls ein Kindergarten entstehen. Hinzu kommen Personalkosten in erheblichem Umfang. Um die Familien zu entlasten, wird der Löwenanteil der Personalkosten für die Kinderbetreuung von Birkenfeld getragen. Nach dem Motto, das Vermögen der Gemeinde befindet sich unter der Erde, wurden etliche notwendige Tiefbaumaßnahmen, wie z.B. die Industriestraße begonnen und zwischenzeitlich fertig gestellt.

Birkenfeld hat im Gegensatz zu etlichen anderen Kommunen seine Hausaufgaben gemacht.

Die Umstellung von der kameralistischen Buchführung auf die Doppik hat dazu geführt, dass Gebäudeinvestitionen auf die Laufzeit abgeschrieben werden. Dies führt auch dazu, dass die Abschreibungen jedes Jahr durch Einnahmen ausgeglichen werden müssen. Hinzu kommen Abflüsse an Land und Bund. Die PZ titelte am 04.02. des Jahres „Birkenfelds Reichtum fließt an Land und Kreis“. Birkenfeld überweist hohe Beträge an das Land und den Kreis“ - diese „Transfers“ sollen rund 15 Millionen verschlingen. Das zu Grunde liegende Prinzip ist, dass starke Schultern mehr tragen können als schwache.

Das System führt aber dazu, dass nach zwei guten Jahren von Gewerbesteuerereinnahmen, die Abgaben im dritten Jahr steigen.

Um auch zukünftig alle Aufgaben bewältigen zu können, bedarf es weiterer Mittelzuflüsse.

Um Birkenfeld für die Zukunft fit zu machen, stehen ortsprägende Veränderungen an. Die Gestaltung der neuen Ortsmitte mit dem Dittus-Areal, die Entwicklung vom Zaungässle, das ehem. Stahl-Areal, der Bildungscampus und die Markthalle sollen das positive Lebensgefühl der Bürger steigern und auch neuen, dringend benötigten Wohnraum schaffen.

Ein weiteres Großprojekt wird Smart Birkenfeld sein. Eine Machbarkeitsstudie liegt vor und wurde auch veröffentlicht.



Die Bürger werden nicht nur, aber bedingt durch den steilen Anstieg der Energiepreise durch den Krieg in der Ukraine, mit immer höheren Lebenshaltungskosten konfrontiert. Hinzu kommen steigende Abgaben für CO<sub>2</sub>-Emissionen und Netzausbau.

Vor guten 1,5 Jahren wurden die Bürger nicht nur mit steil steigenden Lebenshaltungskosten konfrontiert, sondern auch Strompreise von 60 Cent für den Strombezug aufgerufen, welche mittlerweile wieder auf um die 40 Cent gefallen sind. Seitens der Energieversorger werden aber die Bürger auf weiter steigende Preise vorbereitet. Aber auch die Gaspreise gingen durch die Decke, als die Pipelines von Russland kein Gas mehr geliefert haben. Etliche Bürger stellen sich die Frage, wie das alles mit dem Gehalt oder gar der schmalen Rente zukünftig zu stemmen ist?

In Verbindung mit Smart Birkenfeld wird es uns möglich sein, die Energiepreise auf etliche Jahre hinaus auf einem für die Bürger bezahlbares Niveau zu bringen. Für den Strombezug wird in der Studie ein Preis von 28 Cent je kWh angegeben. Eine Abordnung der Verwaltung und Gemeinderat hatte am 13. Februar die Gelegenheit, die Fernwärmeversorgung der Stadt Lemgo zu besichtigen. Die klimaneutrale Wärme übernehmen von Frühjahr bis Herbst im wesentlichen Solarthermiekollektoren. Die Kraftwerkskapazität beträgt 5,2 MW. In den Wintermonaten und an schlechten Sonnentagen helfen eine Großwärmepumpe, welche das Flusswasser nach dem Eintritt der Kläranlage kühlt und damit den Gewässerschutz fördert und zwei BHKW mit, die Wärmeversorgung aufrecht zu erhalten. Der Wärmeabgabepreis in Lemgo für den Bürger beträgt 11 Cent. Davon können die Bürger unserer großen Nachbarkommune nur träumen. Die hohen Preise dort, sind unter anderem den hohen Bezugskosten für fossiles Gas geschuldet.

Die Wellen, welche die hohen publizierten Wärmepreise unserer Nachbarkommune geschlagen hat, führen zu einer Verunsicherung der Bürger – auch in Birkenfeld. Wem kann man noch vertrauen, ist die Frage?

Eine Sicherheit gibt es: Die fossilen Energieträger werden unabhängig von den Klimadebatten weiter steigen.

Die erneuerbaren Energien produzieren die für uns alle notwendige Energie immer kostengünstiger. Dies liegt zum einen an den Skaleneffekten der Massenherstellung und zum anderem am technischen Fortschritt.

Große PV- und Wind-Anlagen in Deutschland produzieren die kWh für ca. 5 Cent. In den südlichen Regionen der Erde liegen die Produktionskosten bei unter 2 Cent/kWh.

Vergleichbar den Abnahmeverträgen mit Russland benötigen wir Abnahmeverträge zu Staaten, welche uns regenerative Energie kostengünstig und ausreichend liefern können.

Hierzu zählt auch regenerativ erzeugter Wasserstoff, welchen wir dringend für industrielle Prozesse und zur Zwischenspeicherung von Energie benötigen.

Smart Birkenfeld setzt für die Energieerzeugung, Speicherung und zur Verfügungstellung auf eine Vielzahl von Bausteinen, welche gut orchestriert, die bilanzielle Klimaneutralität für Birkenfeld zu für den Bürgern bezahlbaren Preisen garantiert.

Bausteine sind die PV, Geothermie, Biomasse, chemische Speicher, Wind und Wasserstoffspeicherung durch Elektrolyse.

Mittels der Zwischenspeicherung der Energie kann Birkenfeld nicht nur die Birkenfelder versorgen, sondern am Strommarkt Regelenergie im Sinne der Investition auskömmlich verkaufen. Dies auch in Anbetracht der Situation, dass der Netzausbau in Deutschland nicht so richtig vorankommt. Warum legen wir bei den Bahnlinien, welche von Norden in den Süden laufen, nicht noch ein oder zwei Kabel für den Strom von der Küste in den Süden? Dies gilt auch für die Autobahnen. Dies in Verbindung mit HGÜ-Leitungen(Hochspannungsgleichstrom-Übertragung), um die Leitungsverluste klein zu halten. Die BAB und die Bahn gehören dem Staat und damit sollten schnelle Genehmigungsverfahren einhergehen.

Nicht unerwähnt sollte sein, dass Birkenfeld auch mit diesem Projekt seinen Verpflichtungen nachkommt. Bei der Weltklimakonferenz in Paris1 2015 hat die internationale Staatengemeinschaft beschlossen, dass das Leben auf der Erde bis 2050 klimaneutral wird.

197 Länder haben teilgenommen. 180 Staaten haben das Abkommen ratifiziert (Sept. 2018), darunter auch die Europäische Union (EU) und Deutschland (Okt. 2016). Die Staaten setzen sich das globa-

le Ziel, die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf „deutlich unter“ zwei Grad Celsius zu begrenzen mit Anstrengungen für eine Beschränkung auf 1,5 Grad Celsius.

Sollte die Bundesrepublik die Meilensteine verfehlen, wird Deutschland Emissionsrechte von anderen Ländern kaufen müssen, um das Defizit auszugleichen, wobei die genaue Höhe der Geldstrafe wohl zwischen 7,5 Milliarden Euro und 30 Milliarden Euro liegen wird.

Am 24.10.22 kam in der Tagesschau: „Deutschland hat seine Klimaziele verpasst - vor allem im Gebäude- und Verkehrsbereich. Als Konsequenz werden nun Emissionsrechte von anderen EU-Ländern in Millionenhöhe gekauft. Das Geld fließt dort in zusätzliche Klimaschutzmaßnahmen.“

Der verschärfte Zielpfad der Klimaziele von Deutschland für die Minderung der Treibhausgas-Emissionen ggü. 1990 ist wie folgt festgelegt: bis 2030 um mindestens 65%, bis 2040 um mindestens 88%, bis 2045 Erreichung von Netto-Treibhausgasneutralität und nach 2050 sollen negative Treibhausgas-Emissionen erzielt werden.

Auf nationaler Ebene sind im Bundes-Klimaschutzgesetz (KSG) nach der Änderung vom 18.08.2021 das langfristige Klimaschutzziel des Erreichens der Netto-Treibhausgasneutralität bis 2045 festgelegt, sowie Minderungsziele für Treibhausgas (THG)-Emissionen für jedes Jahr bis 2040 formuliert.

Klimaneutralität bedeutet, ein Gleichgewicht zwischen Kohlenstoffemissionen und der Aufnahme von Kohlenstoff aus der Atmosphäre in Kohlenstoffsenken herzustellen. Um Netto-Null-Emissionen zu erreichen, müssen alle Treibhausgasemissionen weltweit durch Kohlenstoffbindung ausgeglichen werden.

Wer Interesse hat, sich die notwendigen Maßnahmen zur Erreichung des Temperaturanstiegs anzusehen, dem kann ich den Klimaschutzsimulator EnRoads3 empfehlen, welcher von Herrn Prof. Kapmeier (UNI Reutlingen) und dem MIT entwickelt wurde. Interessant ist auch die verbundene Entwicklung des Bruttosozialproduktes. Sie finden den Simulator im Internet (siehe Link Fußnote) und benötigen einen Rechner mit Browser und Netzzugang.

Dass wir jede eingesparte Kilowattstunde Energie, welche wir einsparen, nicht erzeugen müssen, ist unstrittig. Nur sollte das Augenmerk darauf fokussiert werden, dass wir mit Anstrengung die Maßnahmen angehen, welche nicht mit einem übermäßigen Verzicht einhergehen. Die Umstellung der Straßenbeleuchtung in Birkenfeld ist hierzu ein positives Beispiel. Wir sparen über 2/3 Strom ein, die Investition ist innerhalb kürzester Zeit amortisiert und wir haben technische hilfreiche moderne Gimmicks und eine bessere Ausleuchtung.

Die Bürger erwarten zu Recht eine lebenswerte Umwelt, aber auch Lebensbedingungen insgesamt, damit es Freude macht in dieser größtenteils toten Welt leben zu dürfen.

Wir haben durch Anstrengungen der Technik und der Bürger durch ihre Investitionen im Bereich der Erneuerbaren Energien einen Anteil beim Strom von 60% geschafft. Das ist gemessen an die Vorhersage einer Umweltministerin vergangener Zeiten sensationell gut.

Leider haben wir neben dem Strom die Sektoren Wärme und Verkehr, welche zum größten Teil noch fossil geprägt sind. Hierdurch wird aus den 60% beim Strom ein Sektorenmix von nur 20% an Erneuerbarer Energie. Dies ist aus meiner Sicht unser Hauptproblem. Nebenbei bemerkt - ein Wiedereinstieg in die Kernenergie wird und kann uns nicht helfen.

Von der Genehmigung bis zur Inbetriebnahme vergehen 20 Jahre. Der Anteil lag ehemals bei bescheidenen 3,2%. Bei aller vermeintlichen Sicherheit der Reaktoren in Deutschland bleibt das Thema Entsorgung und vor allem der Faktor Mensch. Die Presse meldet im Sommer 2022 „Russische Truppen nutzen größtes Atomkraftwerk Europas in Saporischschja als Schutzschild“.

Auch die Mär, dass wir große Mengen Atomstrom von Frankreich beziehen, ist so nicht richtig. Fraunhofer ISE4 veröffentlicht hierzu aktuelle Charts – z.B. Grenzüberschreitender Stromhandel zwischen Deutschland und seinen Nachbarländern in 2023/2024. Den Link hierzu finden Sie am Ende des Berichtes.

Mit Smart Birkenfeld schaffen wir es auf regionaler Ebene bei den Sektoren Strom und Wärme auf einen sehr guten Mix zu kommen. Der Grundstein im Sektor Verkehr ist aber auch in Birkenfeld durch das Carsharing Angebot mit Elektrofahrzeugen und dem Engagement der Bürger gelegt.

Wenn alles noch einigermaßen gut läuft, am Himmel sich Schlecht-



wetterfronten anzeigen und Halbwahrheiten ihren Lauf nehmen, kommt beim Bürger eine starke Verunsicherung auf. Wir müssen den Bürgern durch kompetente Aufklärung die Angst nehmen und die mit dem Projekt verbundenen großen Chancen für jeden einzelnen Bürger darstellen. Hierzu bedarf es professionelle Veranstaltungen, bei welchen hochkarätige unabhängige Experten den Bürgern das Projekt in allen Facetten näherbringen und erklären.

Zu einer lebendigen Demokratie gehört eine rege Bürgerbeteiligung und es müssen kritische Fragen gestellt werden. Es muss Platz für Licht und Schatten geben. Diese tragen zu einem besseren Gelingen der Vorhaben bei.

Aber nur ein gut informierter Bürger kann sich eine abschließende Meinung über ein solch wichtiges Vorhaben wie Smart Birkenfeld bilden.

Es gibt kritische Stimmen bezüglich Windräder und dem notwendigen Platz im Wald. Hier möchten wir eindringlich dafür werben, die jährliche Holzerte, welches ein Vielfaches davon beträgt, deutlich, bis auf Wegsicherungsmaßnahmen, herunterzufahren.

Was uns im Sinne der Energieeffizienz wichtig wäre, dass in Verbindung mit dem bestehenden Haushalt Geld in Maßnahmen zur Energieeinsparung unserer kommunalen Energieschleudern fließt, damit wir nicht nur zur besseren CO<sub>2</sub>-Bilanz beitragen, sondern auch die Energiekosten deutlich reduzieren. Es geht uns hierbei hauptsächlich um die geringinvestiven Maßnahmen, wie: Umstellung auf LED-Beleuchtung, Wärmerückgewinnung Schwarzwaldhalle, Dämmung Lehrschwimmbecken, Anschaffung neuer Wärmepumpen nach Laufzeiten von teilweise über 30 Jahren, hydraulischer Abgleich, Anbringung programmierbarer Heizkörperventile, Einführung eines aktiven Energiemanagement, um auf Abweichungen schnell reagieren zu können.

Das anstehende Haushaltjahr bietet viele Herausforderungen, aber auch sehr viele Chancen, die Weichen für eine nachhaltige Zukunft für die nachfolgenden Generationen zu stellen. Die UGLB freut sich darauf, diese Herausforderungen anzunehmen und die Dinge mit der Verwaltung und allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten voran zu bringen und zu gestalten.

Wir danken der Verwaltung und insbesondere der Finanzverwaltung für die Erstellung des HH-Planens, den eingeleiteten Maßnahmen zur Anpassung der Organisation und den zukunftsweisenden Maßnahmen zur Erreichung der Klimaschutzziele.

Die UGLB stimmt dem Haushaltsplan zu.

Links:

1. <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Artikel/Industrie/klimaschutz-abkommen-von-paris.html>
2. <https://www.tagesschau.de/inland/klimaziele-deutschland-emissions-rechte-101.html>
3. <https://en-roads.climateinteractive.org/scenario.html?v=24.1.0&lang=de>
4. [https://energy-charts.info/charts/import\\_export/chart.htm?l=de&c=DE](https://energy-charts.info/charts/import_export/chart.htm?l=de&c=DE)

## Haushaltsrede SPD 19.03.2024

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, verehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen, meine Damen und Herren der Verwaltung, sehr geehrter Herr Bürgermeister,

„die Zukunft kann man am besten Voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet“. Diese Worte hat der amerikanische Informatiker Alan Kay einmal gesagt. Auch dieses Jahr steht wieder die Verabschiedung des Haushalts an. Die Zeiten sind noch herausfordernder als im letzten Jahr. Die Krisen dieser Welt machen auch vor unserer Tür nicht halt. So hat man doch leider den Eindruck, dass eine Krise noch nicht beendet ist und schon eine weitere Krise dazu kommt. In allen Krisen haben auch die Wirtschaft und die öffentlichen Haushalte deutlich gelitten. Aus verschiedenen Gründen fehlen Einnahmen. Dies bedeutet, dass wir noch strenger auf die Ausgaben sehen müssen. Von jeder Gruppierung, jeder Fraktion und jedem Ratsmitglied erwarten wir, dass an die Verwaltung Vorschläge für Einsparungen kommen. Durch die Gründung der Gemeindewerke und der technischen Dienste erhoffen wir uns für die Zukunft Einsparungen, aber auch Gewinne. Der Leiter der technischen Dienste schreibt hierzu: Die Kapazitätsauslastung der eigenen Mitarbeiter und das Fachwissen im eigenen Haus steht im Vordergrund. Weiter schreibt er: Mit der Erweiterung des Tätigkeitsfeldes der Gemeindewerke besteht die Chance, die Gemeinde auch hinsichtlich der Klimaneutralität weiter

zu entwickeln. Die Techniker und Mitarbeiter der technischen Werke leisten hierzu einen wichtigen Beitrag. Es wird immer wichtiger Fachpersonal in allen Bereichen zu finden und wenn man sie findet, dieses Personal zu betreuen und sie mitzunehmen in ihrem Arbeitsalltag. Ebenso sehen wir es als wichtig durch eigene Auszubildende für Nachwuchs zu sorgen. Mit dem neuen Konzept für den Bauhof sind wir auf einem guten Weg.

Was in der Debatte um die Ausgaben und Einnahmen der Gemeinde häufig falsch verstanden wird, sind grundlegende Begrifflichkeiten wie Investitionen und Kredite. Ein Kredit, also das zeitlich befristete Ausleihen von Geld, ermöglicht Investitionen, also das Schaffen von dauerhaften Vermögenswerten. Zugegeben, das war stark vereinfacht. Abschreibungen und anderes vorgelassen. Es geht darum, nicht jeder Kredit ist immer schlecht, sondern schafft Schulen, Kitas, Straßen, Grünanlagen, Plätze und vieles mehr.

Investitionen schaffen und Zukunft ermöglichen: Zukunft zu ermöglichen dazu sind wir den Generationen nach uns verpflichtet. Wir müssen jedoch auch, und dazu zwingt uns neben der Kommunalaufsicht auch die Vernunft, die Einnahmen betrachten. Eine Möglichkeit die Einnahmen zu erhöhen, sind die Hebesätze für die Steuern, sowie das Projekt „Smart Birkenfeld“. Zu gegebener Zeit kommen wir um diese Diskussion nicht herum.

Wirtschaftsförderung: Wirtschaft bedeutet Zukunft, wir stehen für Zukunft. Der Vorsitzende der Birkenfelder Unternehmergemeinschaft schreibt am 12. Januar 2024 in der PZ: „Birkenfeld hat nach wie vor einen sehr lebendigen Einzelhandel“. Wir dagegen sehen mit Sorge einige Geschäftsschließungen zum Jahreswechsel und fordern, dass schnellstmöglich mit unserem Projekt „Markthalle“ sichtbar für die Bürger begonnen wird und dieses auch zum Abschluss kommt. Am 13. März 2024 wiederum schreibt der Vorsitzende der Unternehmergemeinschaft, dass ihm in Birkenfeld alles zu langsam geht. Das Areal der Metzgerei Dittus schon zu lange brach liegt. Immerhin ist im Gebäude noch die Metzgerei Ganzhorn untergebracht. Was sonst noch alles im Gebäude untergebracht ist, darüber kann die Verwaltung sicher Auskunft geben. Ebenso befremdlich finden wir die Aussage was mit der Hauptstr. 73 „Alte Bibliothek“ passiert. Uns ist nicht bekannt, dass es irgendwelche Beschlüsse darüber gibt. Bei der Innenentwicklung muss es uns gelingen einen lebhaften Einzelhandel in den Ort zu bekommen. Gut überlegt sollten wir mit unseren restlichen Gewerbegrundstücken im Dammfeld umgehen. Eine Diskussion über ein „Dammfeld 3“ kommt für uns derzeit nicht in Betracht.

Beim Thema Bildung werden wir demnächst mit dem, wie unser Bürgermeister immer wieder betont, „Bildungscampus Silcher-Schule-Areal“ zum Spatenstich kommen. In der Ludwig-Uhland-Schule investieren wir dieses Jahr Gelder, um Chemie- und Physikräume zu modernisieren. Ferner gibt es Überlegungen, wie wir bei der Schulentwicklung mit den Pavillons der LUS umgehen.

Retten-Löschen-Bergen-Schützen: Schon seit einem Jahr haben wir ein Büro beauftragt, wie wir mit unseren Feuerwehrgeräthäusern in Birkenfeld und Gräfenhausen in Zukunft umgehen. Leider haben wir bis heute nichts vorliegen. Die Fahrzeugbeschaffungen und die Beschaffung technischer Ausrüstung haben wir immer fest im Blick. Für eine hervorragende Ausbildung sorgen unsere Feuerwehrkameradinnen und Kameraden. Besorgniserregend waren die Berichte Ende Februar 2024 in der PZ, als über das Krebsrisiko durch verrusste Kleidung bei den Frauen und Männern berichtet wurde. Deshalb haben wir die Verpflichtung den beiden Wehren in ihren Gerätehäusern optimale Voraussetzungen zu schaffen.

Einzelmaßnahmen und Projekte: Da Projektentwicklungen immer mehr Zeit bis zur Realisierung in Anspruch nehmen, wollen wir Projekte, die schon einige Zeit auf der Agenda stehen, abschließen und in Gang bringen. So z. B. alte Bibliothek, Wohnbau Kirchweg/ Uhlandstraße, Sanierungsmaßnahme Sixthalle, Schwarzwaldhalle mit Anbau Wintergarten der Schwarzwaldstuben. Man sieht, es steht für die Zukunft genug auf der Agenda der Gemeinde.

Nach wie vor Thema der Zukunft „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“: Hier stellen wir die Weichen für unsere Kinder und Kindeskiner. Erwähnen muss man die Umstellung unserer Straßenbeleuchtung auf LED, die Investitionen in unsere Wasser- und Abwasserversorgung z.B. die Untersuchung der Dennacher Quellen, sowie die Vermeidung von Wasserverlusten im Netz. Investitionen und Pflege unserer Infrastruktur durch die Gemeindewerke. Wir sind dabei, unsere



öffentlichen Gebäude auf Einsparpotenzial im Energiebereich zu untersuchen. Auch das Projekt „Smart Birkenfeld“, das die Bürgerschaft sowie Gemeinderat und Verwaltung derzeit sehr beschäftigt, gehört zu diesem Thema.

Das Thema „Soziales“ hat für die SPD wie immer einen besonderen Stellenwert: In naher Zukunft sollten wir uns über Wohnen im Alter in Gräfenhausen/Obernhäusern, die Erweiterung des Pflegeheimes auf der Sonne, sowie eine evtl. Erweiterung des Altenwohnheimes im Gründle unterhalten. Bei unserem Projekt Innenwicklung müssen wir Altersgerechtes Wohnen mit einbeziehen. Ein Thema für uns sind sozialverträgliche Kita- Gebühren. Ebenso dürfen wir die Unterbringung von uns zugewiesenen Flüchtlingen nicht aus den Augen verlieren. Wichtig sollten uns das Wohl des Einzelnen, das Wohl Aller, sowie das Wohl des Ganzen sein.

Als Schlusskapitel: Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und unserer Eigenbetriebe herzlichen Dank für ihren engagierten Einsatz zum Wohl unserer Gemeinde. Wir danken den Bürgerinnen und Bürgern, die sich in Betrieben, in Initiativen und Hilfsorganisationen engagieren. Ebenso allen Ehrenamtlichen, ohne die unser kulturelles, sportliches und gesellschaftliches Leben nicht aufrecht zu halten wäre, für ihre Zeit und Kraft, die sie in den Dienst der Allgemeinheit investieren.

Wir von der SPD Fraktion sehen uns als von der Bürgerschaft gewählte Vertreter und sind bereit sinnvolle Initiativen von Ratsmitgliedern zu unterstützen. Wir sind bereit und fähig im Sinne der Sache zu arbeiten. Wir sehen uns nicht als Zauberer, die sich mit „Taschenspielertricks“ im Rat einbringen. Der Haushalt 2024 wurde trotz schwieriger Rahmenbedingungen mit großer Sorgfalt und ebenso großem Verantwortungsbewusstsein erstellt. Hier wird Zukunft gemacht! Wir haben Lust auf Zukunft, das Blockieren überlassen wir anderen. Lassen Sie uns gemeinsam Zukunft gestalten und Dinge voranbringen, anstatt zu verhindern. Weiterhin appellieren wir für eine faire und konstruktive Arbeit im Rat für das Wohl unserer Gemeinde. Die SPD Fraktion stimmt den vorliegenden Haushaltsplänen zu.

### Einwohnermeldeamt am 23. April ganztägig geschlossen

Das **Einwohnermeldeamt** ist am **Dienstag, 23. April 2024** aufgrund einer Fortbildung **geschlossen**. Bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Terminplanung. Vielen Dank.

### Tag der offenen Tür in der neuen Kindertagesstätte Pappelstraße

Die Kindertagesstätte Pappelstraße steht vor der Fertigstellung. Auch an den bevorstehenden Umzug kann schon gedacht werden. Damit die Bevölkerung einen Einblick in den Neubau bekommen und die Räumlichkeiten besichtigen kann, findet am Samstag, 13. April 2024 ein Tag der offenen Tür statt.

Um 9.30 Uhr begrüßen Bürgermeister Martin Steiner, Leiter des Bauamts Richard Hofsäß und die Leitung der Kindertagesstätte Pappelstraße Nicole Kelly die Besucher mit Grußworten. In der Zeit von 9.30 Uhr bis 13 Uhr steht das Gebäude zur Besichtigung offen. Zwei Führungen um 10 Uhr und 12 Uhr geben Einblick in die Planungs- und Bauphase und stellen die Konzeption der Kindertagesstätte dar. Herzliche Einladung an alle Interessierten!

## Freiw. Feuerwehr Birkenfeld

[www.ffbirkenfeld.de](http://www.ffbirkenfeld.de)



Wir für euch! Ihr mit uns?

### Handwerkermarkt – Wir waren dabei

Vergangenes Wochenende fand bei der Pfeiffer-Schmiede in Obernhäusern die Veranstaltung „Handwerk erleben“ statt. Bei traumhaftem Frühlingswetter haben wir gerne wieder teilgenommen.

Am Infostand haben wir über unsere Ausrüstung zur Tunnelbrandbekämpfung informiert. Am Modell konnten sich die Besucher den Aufbau des Tunnels anschauen. Es gibt nicht nur eine Röhre für die Fahrzeuge, sondern auch eine separate als Fluchtweg und für die Rettung. Mit Suchstöcken kön-

**WIR FÜR EUCH!  
IHR MIT UNS?**

nen wir im eventuell verrauchten Tunnel nach Personen suchen, die überprüften Fahrzeuge können mit verschiedenfarbigen Leuchten markiert werden. Im Einsatz werden wir Brandfluchthauben für Sie dabei haben, und spezielle Atemschutzgeräte für unsere Einsatzkräfte. Schauen Sie sich gerne das Foto vom Infostand an, dann werden Sie alle diese Dinge entdecken. Anfang Mai finden weitere Übungen im Tunnel statt. An einem Monitor waren laufend Infofilme zu weiteren Themen zu sehen.



Modell des Arlinger-Tunnels an unserem Infostand.

Vor allem bei kleinen Kindern war unser Wasserspiel von der Jugendfeuerwehr gefragt. Aber auch die etwas Größeren hatten Spaß. Hier konnte man zum Duell antreten und mit einem kleinen Strahlrohr auf eine Hausattrappe spritzen.

Dieses Jahr haben wir das TLF 16/24 ausgestellt. Hierbei handelt es sich um ein Tanklöschfahrzeug mit einem Aufbau der Firma Ziegler auf einem Mercedes-Benz Unimog (Baujahr 1995), welches im Feuerwehrhaus Gräfenhausen stationiert ist. Es hat eine Wassertankkapazität von 2.400 Litern. Wie man auf dem Foto gut erkennen kann, ist dieses Fahrzeug speziell für Einsätze in schwierigem Gelände geeignet (zum Beispiel im Wald), kann aber auch im Pendelverkehr zum Wassertransport eingesetzt werden.



Jugendfeuerwehr gegen Aktive im Duell am Wasserspiel.

**Im Hintergrund** das Tanklöschfahrzeug. Achten Sie gerne auf die Räder (geländetauglich) und den zur Seite neigbaren Aufbau (rechts hinter der Fahrerkabine erkennbar).

Sehr gut angenommen wurde auch unser Angebot an Flammkuchen. Ob klassisch belegt mit Speck und Zwiebeln oder vegetarisch mit bunten Paprikastückchen – hier war für jeden etwas dabei. Unsere „Flammkuchen-Mannschaft“ hat diese frisch für Sie belegt und im Ofen gebacken.

Gerne möchten wir uns bei allen Gästen und Ausstellern für dieses ereignisreiche Wochenende bedanken. Unser besonderer Dank geht an das Team der Pfeiffer-Schmiede für die tolle Organisation des Handwerkermarktes.

Sollten wir euer Interesse an der Feuerwehr geweckt haben, dann kommt vorbei und werdet auch „Ihr“ ein Teil von „Uns“! Die Termine der Übungen der Einsatzabteilungen, Jugendfeuerwehr sowie Kindergruppe findet ihr unter [www.ffbirkenfeld.de](http://www.ffbirkenfeld.de). (jkn)



**Kreisweite Sirenenprobe am Samstag, 20. April**

Bei einem gemeinsamen Warntag am Samstag, 20. April, heulen ab 16 Uhr für etwa eine Viertelstunde in vielen Enzkreis-Gemeinden und in Pforzheim die Sirenen. Die Feuerwehren, Städte und Gemeinden testen dabei das Sirenennetz. Mit der Aktion soll die Bevölkerung zudem sensibilisiert werden, Vorsorge für Notfälle zu treffen. Koordiniert vom Sachgebiet Bevölkerungsschutz im Landratsamt beteiligen sich dieses Jahr im Kreis Birkenfeld, Eisingen, Engelsbrand, Frielzheim, Ispringen, Kämpfelbach, Keltern, Königsbach-Stein, Mühlacker, Neuhausen, Ölbronn-Dürrn, Ötisheim, Remchingen, Sternenfels, Straubenhardt, Tiefenbronn, Wiernsheim, Wimsheim und Wurmberg an der Aktion.



Um 16 Uhr ertönt zunächst das Signal für Entwarnung: ein 60 Sekunden langer Dauerton. Um 16:05 Uhr folgt dann für eine Minute ein auf- und abschwellender Heulton. Er signalisiert eine unmittelbare Gefahr und ruft die Bevölkerung dazu auf, alle möglichen Informationsquellen zu nutzen und den amtlichen Anweisungen zu folgen. Um 16:10 Uhr ertönt dann das Signal für Feueralarm, ein dreimaliger Dauerton von jeweils etwa 12 Sekunden. Dieser Ton dient der Alarmierung der Feuerwehr.

Eine Wiederholung des Dauertons für Entwarnung beendet die Übung dann um 16:15 Uhr.

Eine Warnung der Bevölkerung kommt beispielsweise bei Naturgefahren wie Hochwasser, Überschwemmungen, gefährlichen Wetterlagen oder Waldbränden in Betracht. Auch bei Unfällen in Chemiebetrieben, beim Austritt von radioaktiver Strahlung oder von biologischen Giften kann es nötig sein, dass die Bevölkerung schnell gewarnt und informiert werden muss.

Grundsätzlich gilt im Ernstfall: Ruhe bewahren, Türen und Fenster schließen und weitere Informationen via Warn-App, Internet, Radio oder Fernsehen einholen. Die Notrufe 110 und 112 dürfen nur in einem akuten Notfall gewählt werden, aber nicht, um sich zu informieren. Weitere Informationen unter anderem zum Warntag, Sicherheitstipps und die Links zur Warn-App NINA enthält der „Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen“, der auf der Internetseite des BBK unter [www.bbk.bund.de](http://www.bbk.bund.de) heruntergeladen werden kann.

**Warnapp, Cell Broadcast und mobile Lautsprecher**

Neben den fest installierten Anlagen verfügen einige Feuerwehren über mobile Lautsprecher in Einsatzfahrzeugen. Mit ihnen kann schnell und gezielt in einzelnen Straßenzügen oder Wohnblocks vor Gefahren gewarnt werden. Zudem hält der Enzkreis vier Fachgruppen „Warnen“ in verschiedenen Feuerwehren vor, die kreisweit zur mobilen Warnung eingesetzt werden können.

Sirenen sind nur ein „Weckinstrument“ – weit verbreitet ist mittlerweile auch die Warn-App NINA (Notfall-Informationen- und Nachrichten-App), mit der detaillierte Informationen direkt von der Integrierten Leitstelle für Pforzheim und den Enzkreis auf die Mobiltelefone geschickt werden können. NINA ist mit dem sogenannten Modulare Warnsystem verknüpft, das satellitengestützt bundesweite und lokale Warnungen der Leitstellen und Warnungen des Deutschen Wetterdienstes verbreitet.

Mit dem System „Cell Broadcast“ werden im Ernstfall Warnungen automatisch an Mobilfunkgeräte in einem Gefahrengebiet geschickt

– auch ohne installierte App. Aus technischen Gründen können zwar nicht alle Handys in Deutschland Warnungen über Cell Broadcast empfangen, andererseits können mit keinem anderen Warnkanal mehr Menschen direkt erreicht werden. (enz)

Uhrzeit	Erläuterungen (Bedeutung außerhalb eines angekündigten Probetriebes)	Sirensignalsymbole
16:00 Uhr	<b>Entwarnung</b> Bedeutung: Es besteht keine akute Gefahr mehr.	 1 Minute Dauerton.
16:05 Uhr	<b>Bevölkerungswarnung</b> Bedeutung: In dem Gebiet besteht eine unmittelbare Gefahr oder diese ist in Kürze zu erwarten.  Handlungsempfehlung: Nutzen Sie alle möglichen Informationsquellen für weitere Hinweise. Folgen Sie den amtlichen Anweisungen.	 1 Minute Heulton.
16:10 Uhr	<b>Feueralarm</b> Bedeutung: Es handelt sich um eine Alarmierung der Feuerwehr.	 3 x 12 Sek. Dauerton (12 Min.)
16:15 Uhr	<b>Entwarnung</b> Bedeutung: Es besteht keine akute Gefahr mehr.	 1 Minute Dauerton.

**Jugendliche aufgepasst:**

**Schon jetzt anmelden zu dreitägiger Wald-Wander-Tour**

Bereits zum vierten Mal bietet das Forstamt des Enzkreises eine Wald-Abenteuer-Tour für Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren an – und zwar von Donnerstag, **25. Juli, bis Samstag, 27. Juli**, also gleich zu Beginn der Sommerferien. Die Tour führt in drei, jeweils etwa 20 Kilometer langen Etappen durch die Wälder des Enzkreises und des Nordschwarzwalds. Dazu ist eine gute Kondition erforderlich. Übernachtet wird in einfachen Waldhütten oder unter freiem Himmel. Für unterwegs wird Vesper gerichtet und gemeinsam über dem Feuer gekocht. Die gesamte Tour wird begleitet von Max Rapp vom Forstrevier Mühlacker und von Sarah Zwerenz vom Revier Remchingen Kämpfelbach.



Foto: Enzkreis, Forstamt

Die Kosten belaufen sich auf 70 Euro pro Person inklusive Verpflegung und Übernachtung. Weitere Infos und das Anmeldeformular finden sich auf der Homepage des Enzkreises unter [www.Enzkreis.de/Forstamt](http://www.Enzkreis.de/Forstamt). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, **Anmeldungen werden ab Samstag, den 13. April** per Mail an [sarah.zwerenz@enzkreis.de](mailto:sarah.zwerenz@enzkreis.de) entgegengenommen. (enz)

**Anmeldung ab 13. April möglich:**

**Kinder erkunden „Das Geheimnis des grünen Goldes“**



(Foto: Adobe Stock free)

Auch in diesem Jahr können Kinder zwischen 7 und 12 Jahren zu Beginn der Sommerferien bei einem Waldlager wieder eine Woche lang Spannendes über den Wald erfahren und völlig neue Seiten des „grünen Goldes“ kennenlernen. Dazu lädt das Waldpädagogik-Team

des Enzkreis-Forstamtes Enzkreis vom **29. Juli bis zum 2. August jeweils von 8:30 bis 15 Uhr** in den Wiernsheimer Wald ein.

Auf die Kinder wartet beispielsweise ein wildes Lager wie im Amazonas-Regenwald. Überhaupt kommt auf die Waldlager dieses Mal ein „Upgrade“ zu, bei dem die Kinder bei der Gestaltung von Hockern, Stühlen und Bänken ihrer Kreativität freien Lauf lassen können. Und „Outdoor-Architekten“ – was soll das denn sein? Auch diese Frage wird wie viele weitere geklärt. Die Kosten pro Kind belaufen sich auf 50 Euro. Weitere Infos und das Anmeldeformular finden sich auf der Homepage des Enzkreises unter [www.Enzkreis.de/Forstamt](http://www.Enzkreis.de/Forstamt). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, **Anmeldungen werden ab Samstag, den 13. April**, per Mail an [waldpaedagogik@enzkreis.de](mailto:waldpaedagogik@enzkreis.de) entgegengenommen. (enz)

### **Auf dem Weg zu klimastabilen Wäldern: Forstamt erstellt Gutachten zu Auswirkungen von Rehwildverbiss auf waldbauliche Ziele**

Es klingt sehr abstrakt, bringt aber viele konkrete Erkenntnisse: Aktuell steht in Baden-Württemberg turnusgemäß die Erstellung der „Forstlichen Gutachten zur Gefährdung waldbaulicher Ziele durch Rehwildverbiss“ an. Auch das Forstamt des Enzkreises hat dieses amtliche Gutachten nach dem Jagd- und Wildtiermanagementgesetz jedes dritte Jahr für alle Jagdbezirke im Kreis anzufertigen.

„Im Forstlichen Gutachten werden die Zusammenhänge zwischen der jagdlichen Situation vor Ort und dem Erreichen der waldbaulichen Verjüngungsziele dargestellt“, erläutert der Forstdezernent des Enzkreises, Holger Nickel, die Hintergründe. Das forstliche Gutachten liefere damit den verantwortlichen Jagdpächtern und -verpächtern eine wichtige Entscheidungshilfe bei der Planung des Rehwildabschlusses für die kommenden drei Jahre.

In vielen Fällen diskutieren die zuständigen Försterinnen und Förster die Ergebnisse des Gutachtens bei Waldbegängen mit den Jagdpächtern und -verpächtern zusammen, um die Einschätzungen zu veranschaulichen und im Dialog Lösungen zu finden. Die dabei getroffenen Übereinkünfte werden dann in die Zielvereinbarung zur Rehwildbejagung mit aufgenommen. Laut Gesetz sind zwischen Verpächter und Pächter zwingend Zielvereinbarungen über die Rehwildbejagung abzuschließen. Das Rehwild hat in jedem Fall entscheidenden Einfluss auf die Verjüngung der Wälder, denn bei starkem Verbiss sterben junge Bäume ab.

Als „Feinschmecker“ oder sogenannter „Konzentrat-Selektierer“ frisst das Rehwild vorwiegend die lebenswichtigen Knospen der kleinen Waldbäume. „Dabei hat das Rehwild Vorlieben“, wie der stellvertretende Forstamtsleiter des Enzkreises, Michael P. Gerster, berichtet. Besonders heiß sei es auf die Knospen junger Tannen und Eichen sowie auf die besonders nährstoffreichen Knospen von kleinen Bäumchen, die im Wald frisch gepflanzt sind und gerade aus der Baumschule kommen. „Bei Rehen ist es wie beim Menschen: Was für uns die heiß begehrte Schwarzwälderkirchentorte oder der Zwiebelrostbraten ist, sind für die Rehe die Eichen- und Tannknospen.“ Die Knospen von Buchen und Fichten fressen die Tiere zwar auch, aber lange nicht so gerne.



*Douglasie mit Verbissschaden*  
(Foto: Enzkreis, M. Gerster)

„Da das Reh kaum noch natürliche Feinde hat und wir in Zeiten des Klimawandels besonders auf gemischte Wälder und Baumartenvielfalt angewiesen sind, tragen die Jäger auf jeden Fall eine große Verantwortung für die Entwicklung zukunftsfähiger Mischwälder“, wie Gerster betont. Darüber hinaus seien die öffentlichen Wälder im Enzkreis PEFC-zertifiziert – und die Teilnahme an diesem Zertifizierungssystem setze angepasste Wildbestände voraus.

Bereits jetzt zeichne sich ab, dass der Verbiss in zahlreichen Revie-

ren seit dem letzten Gutachten beziehungsweise unverändert stark ist, bestätigt auch Forstamtsleiter Andreas Roth. Die Buche verjünge sich in vielen Revieren im Enzkreis zwar sehr gut; wichtig sei aber, dass die erwünschten Mischbaumarten ebenfalls an der Verjüngung beteiligt sind. Gerade sie würden benötigt, um die Wälder im Enzkreis klimastabil zu machen. Viele der im Enzkreis seltenen Baumarten werden nach Roths Worten als besonders klimastabil eingeschätzt; hierzu zählen beispielsweise die Elsbeere, der Feldahorn und der Speierling. Dort, wo die Wildbestände es zulassen, fänden sich diese Baumarten oft bereits in der Naturverjüngung. Aus forstlicher Sicht sei vor allem die Bewertung der im Klimawandel wichtigen Baumarten wie zum Beispiel der Eiche wichtig. Aber auch Ahorn und Hainbuche sowie seltenere Arten wie beispielsweise Kirsche, Linde und Elsbeere seien für einen artenreichen und stabilen Mischwald in Zukunft von großer Bedeutung: „Durch Baumartenvielfalt kann das Risiko für Wälder in Zeiten des Klimawandels reduziert werden. Damit kommt der Jagd eine immense Bedeutung für eine gesunde, stabile Entwicklung unserer Wälder zu. Und dies erfordert ein gemeinsames und zielorientiertes Handeln aller örtlichen Akteure,“ so Dezernent Holger Nickel abschließend.

Das Verfahren zur Erstellung des forstlichen Gutachtens wurde seit der letzten Aufnahme im Jahr 2021 weiter digitalisiert. Mit dem digitalen Wildtierportal Baden-Württemberg und einer integrierten mobilen App für die Forstämter werden nun erstmals Arbeitshilfen zur Verfügung gestellt, die die Vorbereitung und die Erstellung des Gutachtens sowie die Kommunikation unter den Akteuren unterstützen und erleichtern. (enz)



*Junge Bäume in Wuchshüllen bzw. -netzen* (Foto: Enzkreis, M. Gerster)

### **Schadstoff-Sammelaktion des Enzkreises im April**

Der Enzkreis führt im April wieder eine Sammlung für Schadstoffe aus Haushalten durch. Das Landratsamt bittet, von dieser gefahrlosen Entsorgung Gebrauch zu machen und mitzuhelfen, die Umwelt zu schonen. Das Entsorgungsfahrzeug wird vom 15. – 26. April die Städte und Gemeinden im Enzkreis anfahren.

Abgegeben werden können Schadstoffe aus privaten Haushalten wie Haushaltsreiniger, Holzschutzmittel, Farben Lacke oder Leuchtstoffröhren in haushaltsüblichen Mengen. Nicht angenommen werden alte Medikamente (sind über die Restmülltonne zu entsorgen).

#### **Die Termine im Einzelnen:**

Am **Montag, 15. April, von 15:30 bis 16:15 Uhr** in Birkenfeld auf dem Parkplatz bei der Jahnstraße.

Am **Dienstag, 16. April, von 08:45 bis 09:15 Uhr** in Gräfenhausen auf dem Parkplatz bei der Sixthalle, **von 09:45 bis 10:15 Uhr** in Arnbach auf dem Platz beim THW / Gräfenhäuser Straße.

Um die Sammeltermine einhalten zu können, bittet das Amt für Abfallwirtschaft, die genannten Uhrzeiten einzuhalten.

Weitere Termine, Standorte und Sammelzeiten finden Sie unter [www.entsorgung-regional.de](http://www.entsorgung-regional.de). (enz)

### **Gesundheitsamt und Präventionsnetzwerk Enzkreis rufen Jugendliche zu Teilnahme an Kreativwettbewerb auf:**

#### **„Miteinander füreinander“ – gemeinsam gegen Mobbing und Scham**

Mobbing und Scham greifen tief in unser soziales Gefüge ein, beeinflussen unsere seelische Gesundheit und mindern unser Wohlbefinden. Um dem entgegenzuwirken, hat das Gesundheitsamt beim Landratsamt Enzkreises, das auch für die Stadt Pforzheim zuständig ist, gemeinsam mit dem Präventionsnetzwerk Enzkreis (PNE) nun den Kreativwettbewerb „Miteinander füreinander – gemeinsam gegen Mobbing und Scham“ ins Leben gerufen.

Ziel ist es, durch kreative Ausdrucksformen – sei es durch Kunstwerke, Geschichten, Gedichte, Theaterstücke, Musik oder Ähnliches – ein Bewusstsein für die Themen Mobbing und Scham zu schaffen und junge Menschen zu ermutigen, mit einer gemeinsamen Projekt-



arbeit ein Zeichen für Empathie und Zusammenhalt zu setzen. Der Wettbewerb richtet sich an Schulklassen, Vereine und soziale Einrichtungen aus Pforzheim und dem Enzkreis und lädt Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren dazu ein, als Team von mindestens sechs Personen plus einer Betreuungsperson teilzunehmen. Die Einreichung des Kreativprojekts ist bis zum 15. Juni beim Gesundheitsamt, Sachgebiet Gesundheitsförderung und Prävention, Bahnhofstraße 28, in Pforzheim möglich.

Die besten Projekte werden im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung am 15. Juli prämiert werden, wobei die Teilnehmenden Preise für die Klassen- beziehungsweise Vereinskasse, zum Beispiel für Gemeinschaftsanschaffungen oder Gemeinschaftsaktivitäten wie Ausflüge, gewinnen können. So winkt dem Siegerprojekt ein Preisgeld von 2.000 Euro und auch die Zweit- und Drittplatzierten können sich über 1.000 und 500 Euro freuen. Weitere Informationen zum Wettbewerb und zur Teilnahme sind im Internet unter <https://www.kindergesundheit-pfenz.de/kreativwettbewerb> eingestellt. (enz)

### Erstes Treffen der AG 78 des Enzkreis-Jugendamts: Jugendhilfe-Träger bündeln Kräfte für effektive Zusammenarbeit

Dieser Tage fand ein Treffen statt, das einen Meilenstein in der Zusammenarbeit der Jugendhilfe-Träger im Enzkreis markiert: Unter der Bezeichnung „AG 78“ versammelten sich im Landratsamt erstmals sämtliche neun Behörden, Organisationen und Einrichtungen, die im stationären und ambulanten Bereich als Träger der „Hilfe zur Erziehung“ tätig sind. Der Name der Gruppe bezieht sich auf den Paragraphen 78 des Sozialgesetzbuches VIII, der die rechtliche Grundlage für die Bildung dieser Arbeitsgemeinschaft ist.

Yvonne Fries vom Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS), Sozialdezernentin Katja Kreeb, Jugendamtsleiter Christopher-Tom Reimann und sein Stellvertreter Paul Renner freuten sich sehr über die tolle Resonanz auf die Einladung zur Auftaktveranstaltung. „Ziel dieses ersten Treffens war es, dass sich die Träger noch besser kennenlernen, konkrete aktuelle Bedarfe formulieren und gemeinsame Zielsetzungen festlegen“, fasst Katja Kreeb zusammen. „Und wir haben beschlossen, dieses Format zweimal im Jahr anzubieten, gegebenenfalls zu Schwerpunktthemen.“

Wichtige Fragen, die diskutiert wurden und auch in Zukunft im Fokus stehen werden, waren beispielsweise die fachliche Begleitung bei der Weiterentwicklung von Konzeptionen und Angeboten, die Wahrung von Standards trotz des Mangels an Fachkräften und an Plätzen zur Inobhutnahme, die gemeinsame Bewältigung anstehender Herausforderungen wie die Zusammenführung von Jugend- und Eingliederungshilfe, die Bildung von Personalpools sowie die Durchführung regelmäßiger Planungsgespräche.

Für den Herbst ist bereits ein Folgetreffen geplant, bei dem diese Themen weiter vertieft werden sollen. „Die AG 78 blickt jedenfalls optimistisch auf die weitere konstruktive Zusammenarbeit der verschiedenen Träger – immer mit dem Ziel, junge Menschen und Familien, die im Enzkreis leben, bestmöglich zu unterstützen“, so Kreeb abschließend. (enz)



Zum Wohl junger Menschen und ihrer Familien: Die Jugendhilfe-Träger aus dem Enzkreis bündeln ihre Kräfte für eine noch effektivere Zusammenarbeit. (enz)

(Foto: Enzkreis, Fotografin: Patrizia Joos)

Ende amtlicher Teil

## Kirchliche Nachrichten

### Evangelische Kirchengemeinde Birkenfeld [www.evangel-kirche-birkenfeld.de](http://www.evangel-kirche-birkenfeld.de)



Pfarrbüro (Fr. Eisele) – Schwabstr. 36, Tel. 0 72 31 / 13 39 - 150

[pfarrbuero@evang-kirche-birkenfeld.de](mailto:pfarrbuero@evang-kirche-birkenfeld.de)

Montag: 14 – 16 Uhr & Freitag 10 – 12 Uhr (nur tel. Kontakt)

Mittwoch & Donnerstag: 10 – 13 Uhr (auch persönlicher Kontakt)

Kirchenpflege (Hr. Oelschläger) – Kirchweg 1, 0 72 31 / 13 39 - 130

**Aktuelle Informationen** entnehmen sie bitte unserer Homepage.

**Öffnungszeiten im ALLERWELTS-Kleiderlädle, Hauptstr. 21:**

Montag und Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr & Mittwoch: 09.00 – 12.00 Uhr.

**Und neu** jeden 1. Samstag im Monat von 9.00 – 12.00 Uhr.

**Freitag, 12. April**

16.30 Uhr Grundschul-Jungschar im Martin-Luther-Gemeindehaus

18.00 Uhr Bubenjungschar ab Klasse 5 im Martin-Luther-Gemeindehaus

**Sonntag, 14. April**

10.00 Uhr Gottesdienst mit **Taufe von Frederik Enghofer**

in der Evangelischen Kirche, Vikar Walch

**mit anschließendem Kirchkaffee**

10.00 Uhr parallel Kindergottesdienst im Martin-Luther-Gemeindehaus

**Montag, 15. April**

19.30 Uhr Probe Kirchenchor im Martin-Luther-Gemeindehaus

**Mittwoch, 17. April**

16.00 Uhr Konfirmandenunterricht im Martin-Luther-Gemeindehaus

**Donnerstag, 18. April**

9.15 Uhr Krabbelgruppe im Martin-Luther-Gemeindehaus

**Freitag, 19. April**

16.30 Uhr Grundschul-Jungschar im Martin-Luther-Gemeindehaus

18.00 Uhr Bubenjungschar ab Klasse 5 im Martin-Luther-Gemeindehaus

**Sonntag, 21. April**

10.00 Uhr Gottesdienst **mit Abendmahl** in der Evangelischen Kirche,

Pfr. Wannenwetsch

### Bekanntgabe zur Auslegung und Einsicht Haushaltsplan 2024

Der Haushaltsplan 2024 der Evangelischen Kirchengemeinde Birkenfeld liegt vom **08. – 16. April 2024 in der Kirchenpflege, zu den Öffnungszeiten**, zur Einsicht aus.

### Konfirmation 2024



Am 05. Mai 2024 findet unsere diesjährige Konfirmation statt.

**Hintere Reihe von links nach rechts:** Finn Preugschat, Adrian Übel,

Florian Kiefer, Jule Gieger, Lena Gorgus, Sarah Schulze, Mia Mevissen

**Vordere Reihe von links nach rechts:** Gerrit Fix, Frederik Steiner, Albert

Andrei, Pit Brakert, Lani Ulmer, Beatrice Geisert

**Nicht auf dem Bild:** Clara Berft, Amelie Britsch, Lena Keller, Damien

Müllendorff, Eva Schmitt, Julian Weber

### Rückblick Kinderferienwoche

In den Osterferien fand unsere Kinderferienwoche statt. Insgesamt 22 Grundschul Kinder trafen sich vormittags im Martin-Luther-Gemeindehaus und durften ein vom EJW Neuenbürg toll vorbereitetes

